



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

77. Jahrgang · Nr. 9 · September 2025

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



Wanderung am 21. September 2024

≈ Mölln ≈

Theatersaison 2025-26
Kulturring S.20

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Tageswanderung

Am **Samstag, 27. September**, wandern wir ca. 16 km von **Wohldorf/Duvenstedt** an der Alster, Rodenbeker Quellental, Lottbek, Bredenbeker Teich und Ahrensburger Tunneltal bis zur U-Bahn Ahrensburg-Ost. Dazu treffen wir uns um **9:30 Uhr** am **U-Bahnhof Ahrensburg-Ost** und fahren mit U1 und Bussen nach Duvenstedt (52 Min.). Nach ca. 7 km Wanderung sind wir am U-Bahnhof Hoisbüttel, dort gibt es einen Imbiss und/oder kurz darauf bei Edeka Kaffee und Kuchen, das klären wir unterwegs. Alternativ Rucksackverpflegung. – **Halbtagswanderer** könnten um ca. 13:00 Uhr zur U-Bahn Hoisbüttel kommen und die restlichen 9 km mit uns wandern. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*



Radwandergruppe Heiße Reifen

Am **Sonntag, 7. September**, starten wir um **10 Uhr** vom **U-Bahnhof Kiekut** zu einer etwas anderen Radtour. Zunächst geht es nach **Aumühle** durch den Sachsenwald. Dort spielen wir eine Runde **Minigolf** oder spazieren durch den tropischen **Schmetterlingspark** in Friedrichsruh. Voraussichtlich gegen 14 Uhr gemeinsame Einkehr im Restaurant Waldesruh am See. Mit gefüllten Bächenschenken und Kronshorst nach Großhansdorf. Streckenlänge ca. 55 km.

Die nächste **Mittwochstour** ist am **24. September um 13 Uhr** ab **U-Kiekut**. Es werden 30 km geradelt mit anschließender Einkehr. ■

*Stefan Lau und Elke Meyer, Telefon 65980
oder 0170-28 644 00*



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet, die geschlechtsneutral gemeint ist.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 56
Termin-Übersicht	S. 56
Notdienste	S. 57
Neue Mitglieder / Gratulationen	S. 5
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-5
Jazz am Morgen	S. 7
Neuer offener Lesekreis	S. 7
Drachenfest Wöhrendammschule	S. 7
Galaabend der evang. Jugend	S. 9
Akademie ›Waldbaden‹	S. 9
Dampfisbrecher ›Stettin‹	S. 11
Semesterstart Volkshochschule	S. 13
Konzert Jugend-Sinfonieorchester	S. 15
Tag d. off. Denkmals Dorfmuseum	S. 16
■ Berichte:	
Tageswanderungen Ostsee + Heide	S. 17
Stadtradeln 2025 erfolgreich	S. 19
Kulturring Theater 2025-26	S. 20
Heimatverein Verschön.projekt	S. 24
Leserbrief Naturbeiträge	S. 27
Bürgermeisterwahl-Vorstellungen	S. 27
Amphibienwanderungen im Frühjahr	S. 30
Grundschule Wöhrendamm als Uni	S. 32
Erdbeerpower für den guten Zweck	S. 33
Wachwechsel bei der Feuerwehr	S. 34
Feuerwehr: Einsätze im Juni + Juli	S. 35
Ein Roboter als OP-Assistent	S. 38
Klinik Manhagen untersucht Kinder	S. 40
Pre-Opening der LungenClinic	S. 43
DRK sucht Verstärkung	S. 44
Großhansdorf feiert 21. Matjesfest	S. 44
Kirchengemeinde ÖkoFair zertifiziert	S. 47
Einsatz für die Traditionsschiffahrt	S. 47
Erfolge der SVG-Turnerinnen	S. 49
■ Natur:	
Brauner Bär	S. 51
■ Artikel:	
Mutschmann – un een büschen Platt	S. 52
Mutschmann und ›Jetzt‹	S. 54
■ Gedichte:	
Hier oben	S. 55

ENGEL&VÖLKERS



Geschäftsführender Gesellschafter Dirk Beller und Büroleiter Christian Lüttjohann

Zu Hause in Großhansdorf

WIR BRINGEN IHRE IMMOBILIENVERMARKTUNG
AUF DEN PUNKT



GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburg | engelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Boule-Spaß im September

Die Boulebahn unter den Linden vor der Auferstehungskirche (Alte Landstraße 20) ist in unserer Waldgemeinde jederzeit kostenlos spielbar. Seit der Eröffnung übernehmen Ehrenamtliche des Heimatvereins die regelmäßige Pflege und Betreuung der Bahn. In diesem Zusammenhang bieten wir



zweimal im Monat Termine zum gemeinsamen Boule-Spiel an. Im September sind **Sonntag, 7. und Samstag, 27.** vorgesehen, jeweils von **11 bis 13 Uhr** und nur bei trockenem Wetter. Herzlich willkommen sind sowohl ›Profis‹ als auch pure Anfänger und Neugierige, denn bei uns steht der Spaß am Spiel im Vordergrund. Ich freue mich auf eure/Ihre Teilnahme! ■

Torsten Köber

*»Zwischen dem, was gesagt,
aber nicht gemeint ist, und dem,
was gemeint, aber nicht gesagt ist,
geht die meiste Liebe verloren.«*

– KHALIL GIBRAN –

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 6. September, 18 Uhr:

362. Schmalenbecker Abendmusik

»Nacht« Cello & Rezitation

Musikalisch-literarische Stimmungen der Nacht

Christiane Reiling, Violoncello;
Victoria Meienburg, Rezitation

Eintritt: 10,- €

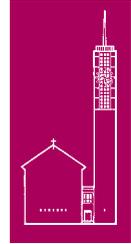
Sa. 11. Oktober, 18 Uhr:

363. Schmalenbecker Abendmusik

Georg Friedrich Händel: Messiah

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kantorei;
Großhansdorfer Kammerorchester;
Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore,
20,- € alle übrigen Plätze ■



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

HEIDE UDLUFT · DIRK SIEGEL · SUSANNE SIEGEL · CARSTEN HEESCH
BEATRICE SIEVERS · HANS WILL · CHRISTINE SCHMIDT

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 85. Geburtstag am 4. September: Frau Brigitte Ludwig
zum 80. Geburtstag am 5. September: Herrn Hans-Joachim Weiß
zum 80. Geburtstag am 25. September: Herrn Jens Heinrich
zum 75. Geburtstag am 12. September: Frau Carla Dühring
zum 75. Geburtstag am 12. September: Herrn Klaus Sendrowski*

Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Goedeke
DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Liebe Jazzfreunde!

Nach gut zwei Jahren möchte der Heimatverein traditionell mit handgemachter Jazzmusik, morgendlichen Frühstückssnacks sowie Getränkebegleitung unterhalten. Bereits zum 4. Mal in Folge begeistert und unterhält den ›JAZZ AM MORGEN‹ die LIMEHOUSE JAZZBAND aus Hamburg!

Dieser **Sonntagmorgen am 5. Oktober im Waldreitersaal um 11 Uhr** steht auch wieder für den ganz besonderen Swing! Frontmann Malcolm Mowlam, ein englischer Sänger und Entertainer, findet mit seiner Stimme (it's British), seinem Humor (it's very British) und seinem Charme (it's ›oh, yeah!‹) schnell den direkten Draht zum Publikum.

Lebendige Jazzer mit viel Lust und Laune an New Orleans, Swing, Mainstream bis zum Dixieland der 60er-Jahre. Kommen Sie und erleben Sie gut zwei Stunden ›JAZZ AM MORGEN!‹ Eintritt: 5,- € (kein VVK).

■ *Michael Haarstrick*

Gemeinsam inspirieren lassen

Es geht los: Der **neue, offene Lesekreis im Gemeindehaus der Auferstehungskirche** Großhansdorf, Alte Landstraße 20, startet am **8. September**. Wir werden zusammen Neuerscheinungen und aktuelle Bücher lesen und uns dazu austauschen. Wir treffen uns immer am **2. Montag des Monats** um 18:30 Uhr im Gemeindehaus.

Bringt zum ersten Treffen gern Bücher mit, die euch besonders berührt, bewegt, beeinflusst und/oder beeindruckt haben. Für die kommenden Treffen entscheiden wir dann gemeinsam, welches Buch gelesen wird oder wir lösen eines aus.

Meldet euch bitte an, damit besser geplant werden kann. Ich freue mich auf euch und eine inspirierende gemeinsame Zeit.

■ *Gabriele Krey, Telefon 0152-33946556*

Sonntag, 05.10.2025
11-13 Uhr | Waldreitersaal

Heimatverein lädt ein zum
Jazz
AM MORGEN

Eintritt: € 5,-
(Kein Vorverkauf)

LIMEHOUSE JAZZBAND
Limehouse-Jazzband aus Hamburg

Das Drachenfest

Am **Sonntag, 28. September**, findet wieder das größte Schulfest der **Grundschule Wöhrendamm** statt, das Drachenfest. Es ist ein von den Eltern organisiertes Fest für die Schüler und das Schulkollegium – aber auch mögliche neue oder ehemalige Schüler und ihre Familien sind natürlich herzlich willkommen! Von **11 bis 14 Uhr** wird an diesem Sonntag wieder fleißig gebastelt werden, und es wird tolle Spiele geben von Eierlauf über Gummistiefelweitwurf bis zum Hammerspiel. Sein persönliches Glück kann man am Glücksrad testen, und für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt. Ob süß oder herzhaft, hier wird keiner hungrig nach Hause gehen müssen. Das Team vom Drachenfest-Komitee und die Grundschule Wöhrendamm freuen sich auf ein schönes gemeinsames Fest!

■ *Charlotte Michael*



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Geige,
Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung & Information: Victoria Völtzer
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

**Finanzielle Spielräume
im Alter.**

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
☎ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

Galaabend 2025: Licht im Dunkeln

Am **Samstag, 20. September, um 19 Uhr** ist es wieder soweit: Die EJG rollt den roten Teppich vor unserer **Auferstehungskirche** in Großhansdorf (Alte Landstraße 20) aus und lädt Sie und euch, ob groß oder klein, ganz herzlich zum Galaabend 2025 ein. Wie immer erwartet Sie und euch ein Abend voller Gänsehautmomente, Emotionen und Talente, die die Nacht erhellen.

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Event und lassen Sie sich überraschen,



welche neuen Talente wir auf unserer diesjährigen Bühne begrüßen werden. »Bühne frei fürs Licht in uns.« Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit Ihnen und euch!

■ *Ev. Jugend Großhansdorf*

Akademie Großhansdorf

Die Akademie startet nach der Sommerpause mit einem Ausflug in die idyllische Hahnheide zum Waldbaden. Erleben Sie die heilende Kraft des Waldes am **Sonntag, 21. September, von 14 bis 18 Uhr**.

Tauchen Sie ein in die Stille des Waldes und schenken Sie sich selbst diese wohlthuende Auszeit! Sven Munderloh, zertifizierter Kursleiter ›Waldbaden‹, wird uns begleiten und spannende Einblicke in die Kunst des Waldbadens geben. Shinrin-Yoku, oder ›Waldbaden‹, ist eine japanische Praxis, die darauf abzielt, Körper und Geist durch bewusstes Eintauchen in die Natur zu revitalisieren. Wir nehmen uns Zeit, in



AKADEMIE die natürliche Ruhe des Waldes einzutauchen.
Großhansdorf

Während des Workshops werden wir sanfte Achtsamkeitsübungen durchführen, die Sie einladen, Ihre Sinne neu zu schärfen und die tief beruhigende Wirkung des Waldes zu spüren. Wir konzentrieren uns auf das langsame Gehen, das Atmen und das Wahrnehmen der kleinsten Details, die uns im Alltag oft entgehen. Meditation und leichte dem Qigong entlehnte Übungen fördern nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch die geistige Klarheit und emotionale Balance. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Waldbaden Stress reduziert, das Immunsystem stärkt und die Kreativität an-

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Refugium auf Traumgrundstück am Ratzeburger See



Romantisch Leben unter Reet auf weitl. Grdstck. m. Bachlauf, Wasserfall, gr. Garten u. Wald. Badestelle und Boots- und Liegeplatz direkt vor der Tür. 4-Zi.-Reetdachhaus von 1977, ca. 150 m² Wohnfl., gr. Fensterfronten, Kachelofen, Fb.-Hzg., insges. 7.600 m² Grundstück mit Wald und weiterer Bebauungsmöglichkeit. Energie: Bedarfsausweis E 159,0 kWh/(m²*a) Gas
Kaufpreis: 1.050.000,- €, Käufercourtage 2,75 % inkl. gesetzl. Mwst.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Dorfstraße 15 · 22956 Grönwold

Büro 04154-986 97 55 oder Mobil 0170-585 74 34

E-Mail: info@carola-wolf-immobilien.de

www.carola-wolf-immobilien.de



regt. Nehmen Sie sich die Zeit, zur Ruhe zu kommen und sich mit der Natur zu verbinden – ein Erlebnis, das Sie nachhaltig in Ihren Alltag integrieren können.

Treffpunkt ist um **14 Uhr am Gemeindehaus**, die Anreise erfolgt individuell. Melden Sie sich gern bei Frau Oevel, wenn Sie eine Mitfahr-Gelegenheit benötigen. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, der Eintritt kostet

pro Person 30,00 €. Bitte buchen Sie Ihr Ticket über den folgenden Link: <https://veranstaltung.app/elkhhg/waldbaden/> oder über unsere Website.



Sven Munderloh

Akademie Großhansdorf, Ev.-Luth-Kirchengemeinde, Alte Landstraße 20, www.kirche-ghd.de/akademie

■ Anette Oevel

Besichtigungen des Dampf-Eisbrechers ›Stettin‹

Es gibt im September zwei Gelegenheiten, den historischen Eisbrecher zu besichtigen.

Wenn bei den **Hamburger Cruise Days** vom **12. bis 14. September 2025** die majestätischen Kreuzfahrtschiffe zur Parade auf der Elbe auflaufen, gibt es im **Museumshafen Oevelgönne** ein besonderes Kontrastprogramm für maritime Entdecker: Historie zum Anfassen – auf dem Dampf-Eisbrecher ›Stettin‹ und den liebevoll gepflegten Traditionsschiffen. Wer diesen maritimen Charme vergangener Zeiten erleben will, ist hier genau richtig.

Der Museumshafen bietet in diesen Tagen ein abwechslungsreiches Programm mit Schiffsführungen, Vorführungen alter Technik und Gesprächen mit engagierten Ehrenamtlichen, die die Geschichte lebendig halten.

Ein besonderes Highlight ist der historische Dampf-Eisbrecher mit seiner beeindruckenden Technik der 1930er-Jahre. Sie können das Innenleben des Dampfpackets entdecken und einen Blick in den Maschinenraum werfen – spüren, wie lebendig Geschichte sein kann. Für Familien, Technikbegeisterte und Freunde der maritimen Kultur bietet der Museumshafen während der Cruise Days von **10 bis 17 Uhr** eine authentische Ergänzung zum modernen Kreuzfahrtglanz und zeigt: Hamburg lebt nicht nur in der Gegenwart, sondern erzählt auch spannende Geschichten aus der Vergangenheit. Auch für Ihr leibliches Wohl ist für kleines Geld gesorgt. Eintritt frei – Spenden willkommen.

Zu den **Tagen der Industriekultur am Wasser am Samstag, 27. und Sonntag, 28. September 2025**, erwartet Sie lebendige Technikge-





HERZLICH WILLKOMMEN
ZUM BUNDESWEITEN
TAG DER OFFENEN TÜR



Sonntag
21.9.2025
14.00 bis
17.00 Uhr

Viele Informationen rund um das Leben und die Betreuung im Rosenhof

Führungen durch die Häuser mit Besichtigung von Musterapartments

Geselliges Kaffeetrinken in den Rosenhof-Cafés

Eine kleine Überraschung als Dankeschön für Ihren Besuch

Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bahnhof Großhansdorf

Rosenhof Großhansdorf 1+2
 Hoisdorfer Landstraße 61+72
 Telefon Großhansdorf 1: 04102/69 86 69
 Telefon Großhansdorf 2: 04102/69 90 69
www.rosenhof.de

60+ TIPP Gruppenreisen mit Reisebegleitung

Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

14.09.	Lions Benefizkonzert im Löwendom von Ratzeburg	73,-
30.11.	Adventskonzert Atlantic Grand Hotel Travemünde	66,-
12.12.	Hansa Varieté Theater Hamburg	PK1 99,-
13.12.	Festliches Weihnachtskonzert Carl Philipp Emanuel Bach Chor	PK1 92,-
07.02.	Holiday on Ice Cinema of Dreams	PK1 120,-
26.02.	André Rieu Barclays-Arena HH	PK1 185,-
27.02.	Musikparade Hamburg	PK1 141,-

TAGESFAHRTEN

23.09.	Werksbesichtigung Mercedes Benz Bremen	90,-
14.10.	Torfige Kartoffelfahrt in der Nordheide mit 10-Gänge-Kartoffelmenü	101,-
16.11.	Martinsgans-Fahrt auf der Kieler Förde mit dem Raddampfer „Freya“	112,-
Nov.	Planetarium Hamburg	folgt
03.12.	Celler Weihnachtszauber und Schlossromantik	folgt

FLUG- UND BUSREISEN

02.09.-05.09.	Minikreuzfahrt nach Oslo zur Opernaufführung „Tosca“	ab 865,-
21.09.-24.09.	Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 395,-
05.10.-09.10.	Koblenz – Trier – Moseltal	725,-
06.03.-09.03.	Prager Kultur Kaleidoskop	folgt
12.04.-20.04.	Mallorca für Individualisten	folgt

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reisetem
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reisetem.de

schichte. Zwischen historischen Hafenkranen und maritimen technischen Raritäten ist der imposante Dampf-Eisbrecher ›Stettin‹ ein besonderes Highlight. Wer sich für Technik, Historie und Kraft des Dampfzeitalters interessiert, kommt hier voll auf seine Kosten. Der 1933 gebaute Eisbrecher wird an den Tagen der Industriekultur zum lebendigen Zeitzeugen. Der weitgehend original erhaltene Maschinenraum, der dampfbetriebene Steuerstand und fachkundige Ehrenamtliche machen die ›Stettin‹ zu einem schwimmenden Museum, das mit jeder Niete von industrieller Vergangenheit erzählt.

Der **Museumshafen Oevelgönne** wird zum Schauplatz gelebter Industriekultur. Sie können historische Arbeitsschiffe besichtigen, Technikführungen erleben und verstehen, wie diese Arbeitsschiffe früher zum Einsatz kamen. Die enge Verbindung zwischen Hafenarbeit, Industrie und Technik wird hier authentisch und greifbar. Engagierte Vereinsmitglieder teilen ihr



Wissen und die Leidenschaft gern mit den Besuchern.

An den Tagen der Industriekultur am Wasser sind die Schiffe für Sie zwischen **10 und 17 Uhr** geöffnet. Auch für Ihr leibliches Wohl ist für kleines Geld gesorgt. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

■ Ricarda Lange

Semester-Start bei der Volkshochschule Großhansdorf

›Vielleicht der Beginn von etwas ganz Großem‹ – so heißt es in der Image-Kampagne des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Aber auch, wenn nicht etwas ›ganz Großes‹ beginnt, sondern nur der innere Schweinehund überwunden wird, kann es Spaß machen, inspirieren, neue Möglichkeiten eröffnen und Kontakte schaffen – ein Kurs bei der Volkshochschule. Die VHS Großhansdorf startet in diesen Tagen mit vielen altbekannten und ganz besonderen neuen Kursen in das Herbstsemester.

Wie wäre es mit einem online-PC-Kurs? Möchten Sie Kunstwerke am PC erschaffen mit ›Stable Diffusion‹, eine eigene Website gestalten mit ›Tilda‹, lernen, wie Sie die *Künstliche Intelligenz* für sich ein-



setzen können oder Präsentationen mit ›Canva‹ erstellen – all das ist ganz bequem von zuhause aus am eigenen PC möglich. Oder möchten Sie eine Fremdsprache auffrischen? Die VHS Großhansdorf hat *Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch* und auch *Plattdeutsch* im Angebot. In diesen Kursen können Sie

(nach vorheriger Anmeldung) in der ersten Stunde einmal ›schnuppert‹, ob das Sprach-Niveau zu Ihnen passt, ohne dass es Sie etwas kostet. Probieren Sie es einfach einmal aus.

Benötigen Sie dringend neue Küchen-Inspirationen, damit wieder etwas mehr Pep in das Essen kommt, dann sind Sie in unseren Kochkursen genau richtig. *Marokkanisch, Ghanaisch, Türkisch, Indisch, Chi-*

◀ *nesisch und raffinierte Küche aus Deutschland* sind im Angebot – da ist doch für jeden Geschmack etwas dabei. Ist Ihr Alltag mit Beruf und Familie schon anstrengend genug? Dann kommen Sie doch einfach in einen unserer Entspannungs-Kurse, wie *Wohlfühlklangmeditation, Yoga und EFT (Klopfakkupressur)*, in denen Sie lernen, wie Sie Ihre Kraftreserven wieder auffüllen. Für alle, die fitter werden und schon vor den Weihnachtskekken etwas für die Figur tun möchten, ist der ganz neue Kurs *›Fit und Gesund – Ganzkörpertraining für alle Altersgruppen‹* am Samstagmorgen genau der richtige Kurs zum Durchstarten.

Oder möchten Sie kreativ werden und *›Realistisch skizzieren‹* oder *›Pastell-Malen‹* oder *›Stricken – auch in diesen Kursen können Sie viel lernen und Ihre kreativen Fähigkeiten erweitern. Stehen Sie vor einem ganz großen Neustart und benötigen persönliche oder berufliche Orientierung? Dafür sind bei der vhs Großhansdorf verschiedene Coaching-Kurse im Angebot – und*

das ist dann vielleicht wirklich der Beginn von etwas ganz Großem.

Seien Sie neugierig! Die Programmhefte liegen in vielen Großhansdorfer und Ahrensburger Geschäften zum Mitnehmen aus. Außerdem ist das komplette Programm auf der der VHS -Homepage zu finden.

Anmeldungen zu allen Kursen sind telefonisch unter 04102-65600, per mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel und Inken Rohwer*



Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Laeiszhallenkonzert mit dem Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg

Das Konzert am **Sonntag, 28. September, um 19:00 Uhr** in der **Laeiszhalle Hamburg, Großer Saal**, beginnt mit der *Rosamunde-Ouvertüre* von *Schubert*. Sie zählt zu den beliebtesten Ouvertüren und hat musikalisch einiges zu bieten: Auf eine geheimnisvolle, langsame Einleitung folgt ein lebhafter Hauptteil mit spielerischer Melodik und feiner Orchestrierung.

Darauf folgt das *Violinkonzert* von *Max Bruch*. Es ist eines der populärsten romantischen Violinkonzerte. Das Konzert besteht aus drei Sätzen: einem Vorspiel (*Allegro moderato*), einem innig-lyrischen Mittelsatz (*Adagio*) und einem virtuosen Finalsatz (*Allegro energico*). Die Solistin *Conny Drögemüller* ist schon viele Jahren Mitglied im Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg und Bundespreisträgerin des Nachwuchswettbewerbs »Jugend musiziert«.

Nach der Pause erklingt dann die *Sinfonie Nr. 1* von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*. Der jugendliche Mendelssohn komponierte dieses Werk mit gerade einmal 15 Jahren. Ganz fremd war ihm das Format der Sinfonie jedoch nicht. Jahre zuvor kompo-



nierte er bereits zwölf Streichersinfonien. Die Sinfonie beginnt mit einem *Allegro* in c-moll, dessen Hauptthema eine lebhaft, kraftvolle und energiegeladene Melodie bereithält. Der zweite Satz ist ein *Andante* in Es-Dur. Es erklingt ein ruhiges und sanftes Thema, das zunächst in den Streichinstrumenten vorgestellt und später von den Holzbläsern übernommen wird. Das Menuett ist deutlich flotter als ein traditionelles höfisches Menuett und wirkt durch



seine markanten Akzente und synkopierten Rhythmen beinahe stürmisch. Das Trio – der kontrastierende Mittelteil – bringt eine lyrischere, elegantere Stimmung, bevor der lebhafteste Hauptteil zurückkehrt. Mit einem schwungvollen Hauptthema aus schnellen 16tel-Noten wird der Finalsatz eröffnet. Hier zeigt sich erneut die jugendliche Energie des Komponisten, die sich auch auf die jungen Musiker des Jugend-Sinfonieorchesters Ahrensburg überträgt.

Das *Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg* (JSOA) besteht seit 1968 und hat seitdem auf vielen internationalen Bühnen Erfahrung gesammelt. In über 50 Jahren haben die jungen Musiker nicht nur Werke von Beethoven bis Wagner, sondern auch Film- und Musicalmusik sowie Uraufführungen internationaler zeitgenössischer Komponisten aufgeführt. Weiterhin haben viele Instrumentalisten des Orchesters durch Solokonzerte auch die Möglichkeit einzigartiger Bühnenerfahrung erhalten. Im vergangenen Jahr besuchte das JSOA das Jugendorchester Lund in Schweden. Dieses Jahr besucht es die Ahrensburger Partnerstadt Esplugues de Llobregat in Spanien. Bei diesen Auslandsreisen agiert das Orchester als Kulturbotschafter und ermöglicht damit einen internationalen menschlichen und musikalischen Austausch.

Sönke Grohmann, Jahrgang 1988, studierte von 2009 bis 2015 Schulmusik mit Querflöte als Hauptfach an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und schloss das Studium mit dem Master erfolgreich ab. Darauf aufbauend studierte er von 2015 bis 2017 den Master-Studiengang Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Frank Lühr.

Als Dirigent arbeitete Sönke Grohmann mit verschiedenen Orchestern und Chören: unter anderem mit der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen, der Altonaer Singakademie sowie vom Sommersemester 2014 bis zum Wintersemester 2021/22 mit dem collegium musicum der Leibniz Universität Hannover. Im September 2018 übernahm er die Leitung des Jugend-Sinfonieorchesters Ahrensburg und seit Oktober 2021 ist er Dirigent des Orchesters der Universität zu Lübeck. ■

Tickets für 20/18/16,- € (ermäßigt 14/12/10,-) gibt es online unter jsoa.de/laeiszhalle, im Sekretariat des Jugend-Sinfonieorchesters (Telefon 04102-880316) sowie in Hamburg an der Abendkasse. Kontakt: [Jacob Turnbull](mailto:jacob.turnbull@jsoa.de), Telefon 0152-51529106, E-Mail: jacob.turnbull@jsoa.de

Tag des offenen Denkmals im Dorfmuseum

Am **Sonntag, 14. September**, öffnet das Stormarnsche Dorfmuseum Hoisdorf von **14 bis 17 Uhr** für den **Tag des offenen Denkmals** seine Türen. Besucher können bei Kurzvorträgen ab 14:30 Uhr viel Wissenswertes über den Bildhauer und Keramiker Richard Kuöhl erfahren. Ab 15 Uhr wird über die Geschichte und die Bauweise des Hauses berichtet, das 1756 von dem Hugenotten



Duvier erworben wurde. Auch alle anderen Abteilungen des Museums, die Vor- und Frühgeschichte, die Handwerksabteilung, die Claudiusstube, die Schulstube, die Textilabteilung und vieles andere mehr sind zu besichtigen. Als kleine Stärkung werden Kaffee und Wasser angeboten.

■ *Hartmut Buthmann*

Tageswanderung vom Pönitzer See an die Ostsee am 19. Juli

Bei herrlichem Sommerwetter starteten 18 Wanderer am Pönitzer See zu einer Runde über Haffkrug und Scharbeutz an der Ostsee wieder zurück ins Hinterland durch dichten, stillen Wald. Haffkrug bietet einen schön angelegten Kurpark mit Blumen- und Wasseranlagen, ideal für eine Apfelpause – möglichst im Schatten.

An der Ostseepromenade war viel los bei dem schönen Wetter, quirliges Leben. Im angenehmen Kontrast dazu der schattige Wald im Hinterland auf dem Weg zu unserer Einkehr im Café Klingberg an der Badewiese am Pönitzer See. Ein richtig schöner Urlaubs- und Wandertag!

■ Richard Krumm

Kurpark Haffkrug



Strand Haffkrug



Der Pönitzer See



Dichter Wald
im Hinterland



Badebetrieb am Pönitzer See

Tageswanderung in der Fischbeker Heide am 23. August

Erstaunlich große, herrlich blühende Heideflächen warteten auf die 18 Wanderer in der Fischbeker Heide. Im Gegensatz zur Lüneburger Heide ist es hier deutlich hügeliger, Wald und Freiflächen wechseln sich

ab, schöne Ausblicke! Leider gibt es dort keine Einkehrmöglichkeit, so nahmen wir am Ende Kaffee und Kuchen aus dem Kofferraum – geht auch :-)

■ Richard Krumm



Start am Heidehaus



Pause zwischen Heidesträuchern



Bank mit Aussicht



Immer hoch und runter



Typische Sandwege



Blick bis zur Elbe

»Stadtradeln« 2025 – Erfolgreich auch im verflixten 7. Jahr!

Die Waldgemeinde Großhansdorf erlebte bei der inzwischen siebten Teilnahme am »Stadtradeln« keinen Reifall. Ganz im Gegenteil, denn insgesamt haben sich diesmal 1.210 radelnde Großhansdorfer aktiv beteiligt – ein neuer Rekord für uns!

Zur Eröffnung der 3-wöchigen Veranstaltung stand am 7. Juni eine vom ADFC Stormarn organisierte Sternfahrt auf dem Programm. Von mehreren Startpunkten verteilt im Kreis Stormarn führten unterschiedlich lange Radtouren zum finalen Treffpunkt in die Stadt Bargteheide. Vermutlich aufgrund des Pfingstwochenendes und einiger Regentropfen verlief der Auftakt etwas schleppend, aber immerhin übernahm eine kleine Radel-Gruppe des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck die Repräsentation unserer Gemeinde.

In der Zeit vom 7. bis einschließlich 27. Juni sind dann doch insgesamt mehr als 96.000 Kilometer erradelt worden. Dies ist eine beachtliche Leistung und sicherte unserer Gemeinde damit den Platz 4 von diesmal 25 teilnehmenden Kommunen im Kreis Stormarn. Auf dem Podium ganz oben steht die Stadt Ahrensburg, gefolgt von Bargteheide auf dem zweiten und Bad Oldesloe auf dem dritten Platz. In der für uns relevanten Kategorie »Einwohnerzahl kleiner 10.000« ging Großhansdorf im Kreis Stormarn erneut als Siegerin hervor. Herzlichen Glückwunsch!

Aus den Team-Kilometern der TOP 5 ergibt sich diese Reihenfolge: 1. EvB-Gym-

nasium (52.884 km), 2. Friedrich-Junge-Schule (10.959 km), 3. Offenes Team Großhansdorf (8.777 km), 4. »Heiße Reifen« des Heimatvereins (8.119 km), 5. Grundschule Wöhrendamm (5.246 km).

Als Mitglied der Gemeindevertretung (GV) finde ich es persönlich auch bemerkenswert, dass in diesem Jahr 20 der insgesamt 23 Mitglieder, also 87% der Gemeindevertretung die Veranstaltung »Stadtradeln« aktiv auf dem Fahrrad unterstützten. Sowohl in der Kategorie »Anzahl teilnehmender Parlamentarier« als auch in der Kategorie »Parlamentarier-Kilometer« (besondere Bewertung aus Kilometerleistung und Quote der teilnehmenden Parlamentarier) erreichte unsere GV mit Abstand des ersten Platzes. Gratulation und vielen Dank für das Engagement!

Gemeinsam wurde ein tolles Zeichen für mehr Klimaschutz in unserer Waldgemeinde gesetzt. Mein Dank gilt allen lokalen Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement das »Stadtradeln« 2025 in Großhansdorf überhaupt erst ermöglicht haben. Allen Radelnden wünsche ich viel Freude im Alltag bei der weiteren Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad. Mögen wir allzeit sichere und unfallfreie Fahrt genießen. Vielleicht auf Wiedersehen beim »Stadtradeln« 2026?

■ *Torsten Köber (Stadtradeln-Koordinator der Gemeinde Großhansdorf)*



Die Vodkagespräche

Erbe, Eis & Klartext

**Abonnementsveranstaltung
am Samstag, 18. Oktober 2025, 20 Uhr**

*Kammerspiele Hamburg;
Schauspiel von Arne Nielsen
mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck*



Zwei Schwestern, ein Abend, eine Flasche Wodka – und ein Erbe, das spaltet: In Arne Niensens klugem Kammerspiel ›Vodkagespräche‹ treffen Edda und Freya nach Jahren der Funkstille in der geerbten Familienvilla aufeinander. Was als vorsichtige Annäherung beginnt, wird schnell zum Schlagabtausch über Schuld, Herkunft und politische Haltungen: Der Vater, einst verehrt, hat sein Vermögen überraschend einer AfD-nahen Stiftung vermacht. Im Rausch des Alkohols brechen alte Wunden auf, Konflikte eskalieren, Erinnerungen flackern auf – mal zärtlich, mal gnadenlos. Zwischen bitterem Witz und schmerzlicher Wahrheit stellt das Stück die Frage: Wie politisch ist Familie – und wie versöhnlich ist die Vergangenheit? Ein intensiver, pointierter Dialog über das Private im Politischen.

Wir müssen reden

Was zuhause kracht, bringt hier Applaus

**Sonderveranstaltung
am Samstag, 29. November 2025, 20 Uhr**

*Comedy-Schauspiel
mit Jennifer und Michael Ehnert*



Wenn Paare anfangen mit ›Wir müssen reden‹, ist meist nichts Gutes im Anmarsch – oder doch? In ihrer brandneuen Comedy werfen Jennifer und Michael Ehnert einen herrlich scharfzüngigen Blick auf das Abenteuer Beziehung: Zwischen Alltagswahnsinn, Kommunikationstraining und dem ganz normalen Liebeschaos. Pointenreich, ehrlich und mit viel Augenzwinkern zerlegen sie Streitkultur, Kuschelkurs und Küchenpsychologie – und zeigen, dass man manchmal wirklich einfach nur reden muss. Oder besser: Lachen! Ein Muss für alle, die schon mal diskutiert haben ...

Weinprobe für Anfänger

**Eine köstliche Komödie
über zweite Chancen**

**Abonnementsveranstaltung
am Freitag, 12. Dezember 2025, 20 Uhr**

*Komödie Bühnen GmbH Berlin;
Komödie von Ivan Calbérac
mit Ulrich Gebauer, Anne Moll u. a.*



Drei Menschen, drei Lebensgeschichten – und eine gemeinsame Liebe zum Wein. In Weinprobe für Anfänger prallen Welten aufeinander: Jacques, ein kauziger Weinhändler, will eigentlich nur seine Ruhe. Doch dann platzen die gutherzige Hortense und der lebenshungrige Steve in seinen Laden – und in sein Herz. Zwischen edlen Tropfen, geplatzten Träumen und großen Gefühlen entspinnt sich eine wunderbar warmherzige Geschichte über Freundschaft, Neubeginn und die Kunst, das Leben wieder zu schmecken. Mit feinem Humor, berührenden Momenten und einer Prise französischer Leichtigkeit lädt Weinprobe für Anfänger zu einem Theaterabend ein, der wie ein guter Wein nachklingt: überraschend, rund und voller Leben.

Hänsel und Gretel

Ein zauberhaftes Weihnachtsmärchen

Weihnachtsmärchen

am Samstag, 13. Dezember 2025, 15 Uhr

Tournee Theater Hamburg;
nach den Gebrüdern Grimm



Kommt mit in den tiefen Wald! Dort wohnen Hänsel und Gretel, zwei mutige Geschwister, die sich verlaufen und plötzlich vor einem ganz besonderen Häuschen stehen: Es ist aus Lebkuchen, Zuckerguss und Süßigkeiten gemacht! Doch Vorsicht – darin wohnt eine Hexe, die es gar nicht gut meint ... In dieser liebevoll erzählten Geschichte voller Musik, Spannung und Spaß erleben kleine und große Zuschauer ein echtes Abenteuer über Mut, Zusammenhalt und den Zauber der Geschwisterliebe. Ein fröhliches Märchen für die ganze Familie. Mit Musik, Spaß und einem Happy End!
Kartenpreise: 10,50 €; 12,50 €; 14,50 € (+10% VVK-Gebühren)

Achtsam morden

Schwarzer Humor trifft innere Ruhe

Abonnementsveranstaltung

am Samstag, 24. Januar 2026, 20 Uhr

Konzertdirektion Landgraf GmbH;
Krimikomödie von Karsten Dusse
mit Martin Lindow, Christian Miedreich u.a.



Ein bisschen mehr Achtsamkeit – und plötzlich läuft alles... tödlich gut. In Achtsam morden gerät der gestresste Anwalt Björn Diemel auf der Suche nach innerer Balance in absurde, mörderische Verwicklungen. Statt nur sein Leben zu entschleunigen, räumt er kurzerhand auch gleich ein paar lästige Probleme aus dem Weg – ganz entspannt, versteht sich. Mit viel Witz, überraschender Leichtigkeit und einer ordentlichen Portion schwarzem Hu-

◀ mor zeigt Achtsam morden, wie gefährlich Selbstoptimierung werden kann – und wie befreiend es manchmal ist, einfach loszulassen. Ein Muss für Fans von skurrilem Humor, schrägen Typen und feiner Ironie – jetzt auf der Bühne und garantiert achtsam zum Totlachen!

Smith & West

Irgendwie die Beatles

**Sonderveranstaltung
am Samstag, 28. Februar 2026, 20 Uhr**

*Beatles-Coverband
mit Michael J. Westphal und Uli Schmid*



Zwei Gitarren, vier Akkorde – und ganz viel Sehnsucht nach Ruhm: In ihrer musikalischen Zeitreise ›Smith & West – Irgendwie die Beatles‹ erzählen Michael J. Westphal und Uli Schmid die herrlich schräge Geschichte zweier Musiker und ihrem Traum von der großen Bühne. Mit Witz, Charme und Live-Musik nehmen sie das Musikerleben zwischen Provinzbühne und Proberaum aufs Korn – inklusive Pleiten, Pannen und ein paar echten Ohrwürmern. Eine Hommage an große Träume, kleine Auftritte und die Magie des Durchhaltens. Zwei Typen. Ein Traum. Für Musikliebhaber, Träumer – und alle, die mal in einer Band waren.

Einszweiundzwanzig vor dem Ende

Ein rasanter Blick auf das große Ganze

**Abonnementsveranstaltung
am Samstag, 21. März 2026, 20 Uhr**

*Konzertdirektion Landgraf GmbH;
Komödie von Matthieu Delaporte mit Heiko Ruprecht, Jan Messutat, Sophie Göbel*



Was, wenn das Ende näher ist, als wir denken – und wir trotzdem nicht aufhören können, uns um den falschen Kaffee oder den nächsten Karriereschritt zu sorgen? Einszweiundzwanzig vor dem Ende ist ein ebenso witziger wie nachdenklicher Ritt durch eine Welt am Abgrund: Skurril, temporeich und erschreckend nah an unserer eigenen Wirklichkeit. Zwischen absurden Alltagsmomenten, verpassten Chancen und der Sehnsucht nach Sinn, wirbelt das Stück Fragen auf, die längst gestellt werden müssen – und lässt sein Publikum mit einem Lächeln und einem Funken Nachdenklichkeit zurück. Ein kraftvoller Theaterabend über das, was wirklich zählt – hinreißend schräg und herrlich menschlich.

Ellen Babić

Macht, Begehren
und die Suche nach Wahrheit

Abonnementsveranstaltung
am Samstag, 25. April 2026, 20 Uhr

Konzertdirektion Landgraf GmbH;
Kammerspiel von Marius von Mayenburg
mit Till Demtröder, Katja Studt und
Katharina Abt



In Marius von Mayenburgs Stück Ellen Babić treffen drei Menschen in einem Wohnzimmer aufeinander: Die Lehrerin Astrid, ihre deutlich jüngere Lebensgefährtin Klara und Astrids Vorgesetzter Balderkamp. Was als informelles Treffen beginnt, entwickelt sich zu einem intensiven Psychodrama, in dem Fragen nach Machtmissbrauch, Wahrheit und Begehren verhandelt werden. Im Zentrum steht ein angeblicher Vorfall mit der Schülerin Ellen Babić, die selbst nie auftritt, aber durch die Erzählungen der anderen Figuren präsent ist. Das Stück entfaltet ein feines Netz zwischenmenschlicher Abhängigkeiten und unbewusster Machtdynamiken und lässt das Publikum in einem Wechselbad aus Sympathien und Antipathien zurück. Mit psychologischer Präzision und situativer Komik lotet Ellen Babić die Grauzonen menschlicher Beziehungen aus und stellt die Frage: Wer definiert Machtmissbrauch – und wie?

Richlings Real Reality

Eine Politsatire

Sonderveranstaltung am Mittwoch,
6. Mai 2026, 20 Uhr

mit Mathias Richling



In seiner neuen Solo-Show ›Richlings Real Reality‹ seziert Matthias Richling gewohnt messerscharf die politische Wirklichkeit – oder das, was davon übrig ist. Zwischen Fake News, Talkshow-Inszenierungen und Regierungswirrwarr zeigt er: Die Realität ist oft absurder als jede Satire. Mit Tempo, Verstand und brillanter Parodie schlüpft Richling in die Rollen der Mächtigen und deckt auf, was sie lieber verbergen würden. Intelligent, gnadenlos und urkomisch – ein Abend, der zum Nachdenken bringt und zum Lachen zwingt. Die Wirklichkeit war gestern – jetzt kommt Richlings Real Reality! ■

Heimatverein setzt weiteren Meilenstein für Verschönerungsprojekt!

Am 14. Juni 2025 ist die Waldgemeinde Großhansdorf wieder etwas schöner geworden. Diesmal am Eingangsbereich des Schulzentrums in der Sieker Landstraße 203. Die stark beschmierte und unansehnliche Ortsnetzstation der Schleswig-Holstein Netz AG – kurz SH-Netz – (Foto 1, vorher) verwandelte sich nach mehrstündiger Arbeit in ein wunderschönes Kunstwerk (Foto 2, nachher).

Foto 1



Foto 2



Der Heimatverein Großhansdorf setzt damit einen weiteren Meilenstein für ein Verschönerungsprojekt, welches bereits vor 10 Jahren eine Erstauflage erlebte. Auf Anregung des damaligen 1. Vorsitzenden Peter Berndt fand ein Malwettbewerb im Schulzentrum mit der Idee statt, Motivvorschläge für die Neugestaltung einer SH-Netzstation zu sammeln. Gesagt, getan. Das Siegermotiv hatte ein beauftragter Künstler zwischenzeitlich vollflächig



Foto 3

übertragen, und am 3. November 2015 war es dann soweit. Beim Pressetermin vor Ort an der Ecke Papenwisch/Himmelshorst durften die beiden Schülerinnen der siebten Klasse des Emil-von-Behring-Gymnasiums (EvB) ihr Kunstwerk per Hand signieren. Tolle Aktion und das Ergebnis (Foto 3) ist noch heute zu bestaunen.

Es vergingen ein paar Jahre, bis die Idee zur Fortsetzung des Projektes vom neuen Vorstandsteam des Heimatvereins aufgegriffen wurde. Rechtzeitig zum 75. Jubiläumsjahr der Vereinsgründung sollten weitere SH-Netzstationen neu gestaltet werden. Der Fertigstellung am 19. Oktober 2023 von zunächst einer Station in der Heidkoppel 2b (Foto 4) gingen tatsächlich 15 Monate der intensiven Vorbereitung voraus. Mehrere Gespräche fanden zwi-



Foto 4

Müll vermeiden. Einfach bei uns wieder auffüllen.



Ohne Enzyme. Ohne Gentechnik.
Ohne petrochemische Inhaltsstoffe.
100 % biologisch abbaubar.



**MOIN
UNVERPACKT**
Est. 2019

Große Straße 34 a · 22926 Ahrensburg
Tel. 04102 2176004
www.unverpackt-ahrensburg.de

 [unverpackt_ahrensburg](https://www.instagram.com/unverpackt_ahrensburg)



Müli- Abfüll- station

Flocken, Müsli,
Crunchy auf-
brauchen und
leere Behältnisse
wieder bei uns
auffüllen.



Sonett Abfüll- station

Leere Reini-
gungs- und
Waschmittel-
Flaschen
wieder bei
uns auffüllen.

schen dem Bürgermeister Janhinnerk Voß, der Kommunalmanagerin der Schleswig-Holstein Netz AG Frau Petra Lüning und mir statt, um sowohl rechtliche als auch sicherheitstechnische Fragen der Neugestaltung zu klären. Man glaubt gar nicht, was es für die Umsetzung eines solchen Projektes alles zu beachten gilt. Sowohl der zeitliche als auch finanzielle Aufwand ist immens.

Relativ einfach war die Aufgabe, gleich zu Beginn des Projektes die prinzipiell in Frage kommenden Netzstationen zu identifizieren. Anhand einer von SH-Netz zur Verfügung gestellten Liste machte sich eine eigens im Vorstand des Heimatvereins gebildete Projektgruppe im Sommer 2022 an die Besichtigung. Nach mehreren Radtouren erfolgte die Sichtung von unzähligen Fotos und Notizen. Anhand verschiedener Kriterien wie Lage, Zustand, Verschmutzungsgrad etc. konnte eine Vorauswahl getroffen werden. Parallel war auch Kreativität gefragt, um für jeden vorausgewählten Standort zumindest ein passendes Motiv vorzuschlagen. Im März



Foto 5



Foto 6

◀ 2023 wurde schließlich eine Liste der TOP 10 für eine mögliche Projektserie final beraten.

Eine hohe Priorität für den nächsten Meilenstein im Juni 2024 sollte die Station ›Bei den Rauhen Bergen 20‹ am Zugang zum Schmalenbecker Teich bekommen, wie der Zustand (Foto 5) unschwer erkennen lässt. Unser Motivvorschlag ›Schwan und Enten am Teich‹ (Foto 6) wurde sehr ansehnlich umgesetzt, oder?

Durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Großhansdorf war es im Sommer 2024 möglich, eine weitere Netzstation unserer Waldgemeinde zu verschönern. Passend zum 750. Jubiläum der Gemeinde Großhansdorf wurde der Standort am Ortseingang von Ahrensburg kommend (vor dem Forstgenetischen Institut) gewählt. Die ›Herzlich Willkommen-Gestaltung mit Gemeindewappen und Teichdylle ist sehr gelungen (Foto 7).

Gern komme ich nochmal zurück zum Hier & Jetzt, denn auch in diesem Jahr ist es gelungen, eine weitere Station durch HIGHLIGHTZ neu gestaltet zu bekommen. Wo? Am Ortseingang von der Autobahn kommend an der Sieker Landstraße 224/ Ecke Papenwisch (Foto 8). Es handelt sich diesmal um ein Sponsoring der SH-Netz für unsere Waldgemeinde Großhansdorf. Vielen Dank dafür!

An dieser Stelle möchte ich mich auch persönlich bei Frau Lünig (Foto 9, links) ganz herzlich bedanken für die tolle Zu-



Foto 8



Foto 9

sammenarbeit der letzten 3 Jahre und die Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG für die bisherigen Teilprojekte. Natürlich verbunden mit der Hoffnung auf weitere Meilensteine für unser Projekt.

Wenn auch Sie Interesse an einer Fortsetzung haben, dann unterstützen Sie unser ehrenamtliches Engagement. Werden Sie Mitglied im Heimatverein! Nutzen Sie auch die Gelegenheit zu einer Spende, zur finanziellen Unterstützung des Vereins oder ganz speziell für weitere Meilensteine im Projekt ›Verschönerung von SH-Netzstationen‹. Überweisungen nehmen wir auf unser Vereinskonto bei der Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN DE94 2006 9177 0000 2000 50 entgegen. Vielen Dank im Voraus!

■ **Torsten Köber, 1. Vorsitzender des Heimatvereins**

Foto 7



Leserbrief

Sehr geehrter Herr Kruse, mit großem Interesse lese ich immer Ihre Naturbeiträge im Waldreiter. Die von Ihnen im Juni-Heft beschriebene Lausfliege kenne ich unter der Bezeichnung Hirschfliege. Ich bin zweimal von so einem Tier angefallen worden. Ich vermutete, es handele sich um eine Zecke. Beim zweiten Angriff war ich dicht zu Hause. Sie hatte erst einen Flügel abgeworfen, und ich hatte schnell einen Fotoapparat zur Hand. Bei anderen Bestimmungen hatte ich mich schon an die Kieler Uni gewandt, die mir dann sofort eine Beschreibung zugeschickt haben. Man erklärte mir, ähnlich wie die Zecken können diese Fliegen auch unangenehme Viren übertragen.

Vielen Dank nochmal und schöne Grüße,

■ Detlef Höppner

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Das Beitragsformular finden Sie auf unserer Homepage heimatverein-grosshansdorf.de unter »Kontakt« oder verwenden diesen QR-Code. Oder Sie rufen unseren Vorsitzenden Torsten Köber an: 0172-8191915. ■



Auch Martin Röglin möchte Bürgermeister werden

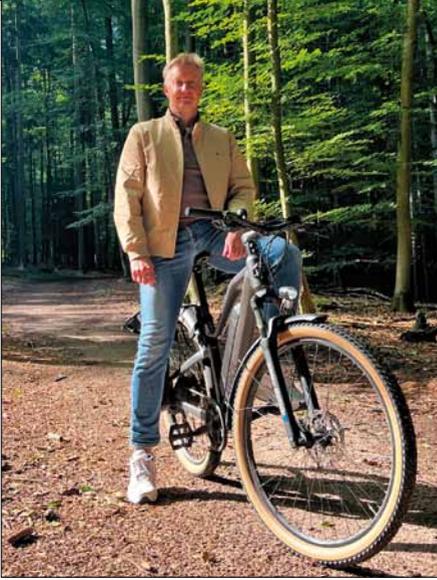
In Großhansdorf gibt es einen zweiten Kandidaten im Rennen um das Bürgermeisterramt: Nach Sieks Bürgermeister Andreas Bitzer, der von CDU, SPD und Grünen unterstützt wird, hat Martin Röglin die erforderlichen Unterschriften für eine Kandidatur gesammelt und tritt nun offiziell

als parteiloser Kandidat an. Der 54-Jährige lebt seit über 20 Jahren in Großhansdorf und ist in Ahrensburg aufgewachsen. Bürgermeister Janhinnerk Voß will sich nicht wieder zur Wahl stellen. Gewählt wird am 28. September.

»Ich habe immer gern in Großhansdorf gewohnt und möchte, dass es so lebenswert bleibt, auch wenn Bürgermeister Voß aufhört«, erklärt Röglin. Ihm macht es Mut, dass 165 Menschen ihn mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, nötig waren 95. »Dadurch, dass wir hier wohnen und unsere Tochter hier zur Schule gegangen ist, sind wir gut vernetzt«, erklärt Röglin. Seine Frau sei bei der Hausaufgabenhilfe im Schulverein aktiv, ihnen beiden liege das Engagement am Herzen.

Röglin hat nach dem Fachabitur und einer Lehre als Kfz-Mechaniker Fahrzeugbau in Hamburg studiert und als Diplom-Ingenieur vor 25 Jahren beim TÜV angefangen. ▶





denn als Bürger hat man wenig Kontakt zur Verwaltung«, erklärt Röglin. Mit dem Rad sei er alle wichtigen Baustellen in der Gemeinde abgefahren, um sich ein Bild zu machen, und ein besonderes Anliegen ist ihm die Bildung. »Mir ist es wichtig, die Qualität all unserer Kindergärten und Schulen zu verbessern.« Auch Umweltschutz liegt dem passionierten Fahrradfahrer am Herzen. »Wichtig ist mir zudem die Förderung des Ehrenamtes im Ort.«

In seiner Freizeit hat Röglin früher Karate gemacht, ist Motorrad gefahren, er fährt gern mit dem Rad, liebt die Ostsee und sieht seine Familie als seinen Lebensmittelpunkt. »Ich möchte auch Senioren mehr einbinden, weil sie weniger mobil sind«, betont Röglin. Im Seniorenheim »Rosenhof« soll im August deshalb eine Vorstellung aller Kandidaten stattfinden.

■ Bettina Albrod



«Unsere Tochter ist jetzt selbstständig, da sehe ich die Zeit für einen Neuanfang gekommen«, sagt er. Zwar bringe er keine Verwaltungserfahrung mit, kenne aber durch den TÜV die Arbeit bei einer Behörde. »Ich musste immer viel arbeiten, weil ich kein Wunderkind bin, aber ich habe mich hochgearbeitet.« Sich selbst beschreibt Röglin als eher ruhig und besonnen, als Familienmensch und als jemanden, der Engagement und Motivation mitbringe. »Derzeit besuche ich die Ausschüsse im Rathaus und bin beeindruckt, wie viel Zeit ehrenamtliche Politiker für die Gemeinde einbringen.«

Sein Ziel ist es, ein Ansprechpartner für alle zu sein. »Ich finde Bürgernähe wichtig,

Dirk Siegel möchte Großhansdorf noch lebenswerter machen

In Großhansdorf bewirbt sich mit Dirk Siegel ein dritter Kandidat um das Bürgermeisteramt. Der 60-Jährige tritt als unabhängiger Bewerber an und hat mit 136 Stimmen mehr als die nötigen 95 Unterschriften für eine Kandidatur gesammelt. Nach Andreas Bitzer und Martin Röglin steht damit bei der Bürgermeisterwahl am 28. September ein weiterer Kandidat

auf dem Stimmzettel. Amtsinhaber Janhinnerk Voß hatte angekündigt, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen.

Siegel ist Diplom-Kaufmann, verheiratet, Vater von drei Kindern und vor sechs Jahren nach Großhansdorf gezogen. »Geboren wurde ich in Bad Oldesloe, aufgewachsen bin ich in Ahrensburg«, erklärt er. Er schätzt das Wohnen in der Waldgemein-



de und möchte, dass die hohe Lebensqualität in der Gemeinde erhalten bleibt. »Als ich gehört habe, dass Janhinnerk Voss aufhört, habe ich gedacht, dass das eine Aufgabe für mich wäre, bei der ich Gutes für Großhansdorf tun kann.« Nach Rücksprache mit der Familie, die hinter ihm steht, wirft er jetzt seinen Hut in den Ring.

»Ich habe mehr als 30 Jahre in Führungspositionen im Konzern und im Mittelstand gearbeitet und kann meine Erfahrungen aus der freien Wirtschaft gut einbringen«, sagt Siegel. »Dabei geht es vor allem um Führung, besten Service, Effizienz und Wirtschaftlichkeit und um neue Impulse«, betont er. In der Verwaltung sei eine hohe fachliche Expertise vorhanden, die durch neue Perspektiven und frische Energie ergänzt werden könne. Teamgeist, Lernbereitschaft, Leistungswille und Fairness seien ihm besonders wichtig. Die notwendigen rechtlichen und verfahrenstechnischen Abläufe möchte er sich so schnell wie möglich aneignen.

Siegel hat damit begonnen, verschiedene Ausschüsse zu besuchen, um mit den Themen Großhansdorfs vertraut zu werden. »Beim Sammeln der Unterschriften habe ich außerdem viele nette Gespräche geführt, um zu erfahren, was den Men-



schen wichtig ist.« Als Radfahrer liegt ihm daran, das Radwegkonzept, das auf den Weg gebracht ist, möglichst zügig umzusetzen. »Das ist eine tolle Initiative und wichtig für alle, auch für Ältere«, betont er. Hier wie auch bei anderen Fragen sei es wichtig, mit klarer Kommunikation zu vermitteln, wo es hakt und wie es weitergehen kann.

»Mein Ziel ist es, Großhansdorf noch lebenswerter zu machen – mit sicheren Schul-, Rad- und Waldwegen, ökologisch sinnvollen Mobilitätskonzepten und einer verbesserten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.« Ein anderes Thema, das er voranbringen möchte, ist die Digitalisierung des Bürgerbüros. »Viel Gutes ist schon da«, erklärt er, »aber man kann das noch weiter verbessern.«

Weitere Themen sind für ihn der Generationendialog und die Stärkung des Ehrenamts. »In Großhansdorf leben viele

◀ ältere Menschen, gleichzeitig ziehen viele Familien mit Kindern hierher. Da kann man Orte der Begegnung schaffen.« Er habe gestaunt, wie groß das ehrenamtliche Engagement in Großhansdorf sei. »Die Menschen haben viele gute Ideen und möchten ihre Wünsche in die Diskussion einbringen.«

Die gute Ausstattung von Schulen und Kitas ist für Siegel ein weiteres Anliegen. »Unsere Kinder verdienen die besten Voraussetzungen für ihre Entwicklung – mit guter Ausstattung, Ganztagsangeboten und einer Umgebung, die Freude am Lernen schafft. Hier müssen wir in die Zukunft investieren.«

Privat tut Siegel das mit eigenem ehrenamtlichen Engagement. »Ich habe früher Fußball gespielt und trainiere seit sechs



Jahren eine erfolgreiche Kinder- und Jugendfußballmannschaft in Ahrensburg.« Auch dem Großhansdorfer Lauftreff hat er sich angeschlossen und er fährt gern Rad. Die Zeit bis zur Wahl nutzt er für persönliche Gespräche, für Besuche bei Vereinen und Organisationen und zum Verteilen von Flyern.

■ Bettina Albrod

Amphibienwanderungen im Frühjahr

Wie in den Vorjahren wurden an der Sieker Landstraße und am Piepershorster Weg/Radeland Amphibienschutzzäune im Frühjahr aufgebaut, um die Tiere bei ihren Wanderungen zu schützen, insbesondere vor den Gefahren, die bei einer Straßenquerung drohen. Im späten Frühjahr wurden die Schutzzäune dann wieder abgebaut.

Dank des großen Engagements vieler ehrenamtlicher Helfer war diese Aktion auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Nach dem Aufbau der Amphibienschutzzäune an den beiden Standorten wurden hinter den Zäunen in Abständen von 10-15m mehrere Eimer im Erdreich platziert, in denen die Amphibien aufgefangen wurden. Für die Helfer erfolgte dann die Hauptarbeit: zweimal täglich wurden die Zäune und die Eimer kontrolliert. Die im Sammeleimer gefundenen Tiere wurden in einen Transporteimer um-

gesetzt und dann auf die gegenüberliegende Straßenseite gebracht.

Dieser ›Shuttle-Service‹ rettet in jedem Jahr vielen Tieren das Leben. In diesem Jahr wurden auf Anregung einer Teilnehmerin erstmals Schwämme in die Sammeleimer gelegt. Diese wurden laufend befeuchtet, damit die Tiere während der Wartezeit mit Wasser und Feuchtigkeit versorgt waren und unter dem Schwamm auch Schutz vor Sonneneinstrahlung suchen konnten. Diese Maßnahme hat sich bewährt und soll auch im kommenden Jahr wieder zur Anwendung kommen.

Die Anzahl und die jeweilige Art der Amphibien wurden während der Kontrollgänge statistisch erfasst und von der Verwaltung später ausgewertet. Dabei lässt sich Folgendes feststellen:

- Die Wanderung der Amphibien in 2025 verlief im Vergleich zum Vorjahr in der Sieker Landstraße auf einem höheren



Niveau. Im Gebiet Piepershorster Weg/ Radeland lagen die Zahlen dagegen auf einem niedrigeren Niveau als 2024.

- Der größere Teil der Amphibien ist im Bereich der Sieker Landstraße vom Thünen-Institut in Richtung Park Manhagen gewandert, genau wie in den Vorjahren. Die Zahlen der Wanderung in Richtung Thünen-Institut waren je Art nur einstellig.
- Der Anteil der Frösche bei der Wanderung an der Sieker Landstraße ist mit insgesamt 224 Tieren (Vorjahr: 47) höher als der Anteil der Erdkröten mit insgesamt 156 (Vorjahr 37).
- Molche und sonstige Amphibien spielten bei der Wanderung in den Vorjahren keine nennenswerte Rolle. In der Sieker Landstraße waren im Jahr 2025 allerdings insgesamt 40 Tiere zu verzeichnen, während die Zahlen in den Vorjahren zwischen 2 bis 6 Tieren lagen.
- Der Hauptteil der Wanderungen fand an beiden Standorten in der letzten Märzwoche statt. Mitte April konnten erneut höhere Aufkommen verzeichnet werden.
- Das sehr trockene Frühjahr hat dazu beigetragen, dass die Wanderung der Amphibien vergleichsweise spät einsetzte. Die Trockenheit hat insbesondere am Piepershorster Weg/Radeland dazu geführt, dass insgesamt nur 263 Tiere gezählt werden konnten – gegenüber der 2024er-Wanderung mit 331 Tieren.
- Die Gesamtzahlen für 2025 lagen in der Sieker Landstraße mit 420 deutlich höher (Vorjahr: 88).
- An beiden Standorten sind über die Jahre hinweg größere Schwankungen bei den Wanderungen zu beobachten. Diese sind größtenteils auf die jeweilige Witterung zurückzuführen.

Insgesamt ist die Betreuung der Amphibien auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich verlaufen, und den ehrenamtlichen Helfern gebührt ein herzlicher Dank für ihr Engagement!

Wenn Sie Interesse haben, uns im nächsten Jahr von März bis April zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Großhansdorf im Bau- und Umweltamt bei Frau Perrey unter der Telefonnummer 04102-694120 oder per E-Mail: umweltamt.perrey@grosshansdorf.de

■ Perrey

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Die Grundschule Wöhrendamm wird zur Universität!

Anfang Juni dieses Jahres verwandelte sich die Grundschule Wöhrendamm plötzlich in eine Universität für Kinder – vorbei war es für fünf Tage mit dem Stundenplan aus Mathe, Deutsch, Sachunterricht und Co. Stattdessen hatten alle Schüler in den Wochen zuvor die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Projekten auszuwählen und sich für eine Woche einen eigenen Stundenplan zu erstellen, ganz wie die echten Studenten an den Universitäten.

Am Montag war die Spannung bei allen groß, und bei dem einen oder anderen schwang ein bisschen Unsicherheit mit, wie eine Woche ohne Klassenverband, Mathe oder Sport wohl funktionieren soll. Mit zwei Begrüßungsliedern und einer Ansprache von Schulleiterin Corinna Schilke schwand aber die Aufregung, und alle Kinder starteten in ihren Projekten. Jeden Tag warteten neue Herausforderungen und Abenteuer, so dass die Abwechslung groß war für alle Kinder.

Von handwerklichen Projekten wie Insektenhotels oder Papierflieger bauen über technische Fragen, wie man Roboter programmiert, von kulinarischen Genüssen mit Kräutern, sportlichen Aufgaben beim Golf, Mädchenfußball oder Sport im



Wald oder künstlerischen Aufgaben wie Mosaik, Aquarell oder Nähen war wirklich für jeden was dabei. Lehrkräfte, Eltern, Großeltern und anderen ehrenamtliche Helfer ließen sich mit all ihrer Fantasie und mit ihrem Engagement tolle Stunden für die Kinder einfallen. War der Vormittag um, konnten die Kinder sich schon aufs nächste Projekt am Folgetag freuen. Ein Zweitklässler stellte fest: »Diese Woche soll nie zu Ende gehen!«

Bei der Abschlussveranstaltung am Freitag bedankte sich Frau Schilke nochmal ausdrücklich bei allen Projektleitern, insbesondere bei denen, die ihre Zeit ehrenamtlich gespendet haben. Außerdem wurde das Engagement der Planungsgruppe gewürdigt, ohne das die Projektwoche nicht hätte stattfinden können. Am Ende waren sich alle am Wöhrendamm einig: Das müssen wir in einigen Jahren wiederholen!

■ Inka Eybe



Ein fruchtiger Duft lag über dem Schulhof der Grundschule Wöhrendamm, als die Klasse 3c ihr großes Erdbeerfest am Mittwoch, 18. Juni, feierte – nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern auch eine Herzensangelegenheit. Denn der Erlös der Aktion ging an Kine Gueye, das Patenkind der Schule aus Thies im Senegal.

Die Grundschule pflegt seit 2009 eine Patenschaft – inzwischen schon für das dritte Kind. Seit 2021 wird Kine unterstützt, die 2015 geboren wurde und mit ihrer Familie in Afrika lebt. Um die jährliche Spende von 300 Euro zu ermöglichen, überlegen sich die dritten Klassen kreative Aktionen. Dieses Jahr stand alles im Zeichen der Erdbeere.

Große Unterstützung erhielten die Schüler dabei von der Firma Erdbeer Glantz, die jedem Kind ein Kilogramm Erdbeeren zum kostenlosen Pflücken schenkte. So trafen sich alle Kinder mit vielen Eltern auf dem Erdbeerhof und es wurde eifrig gepflückt. Innerhalb von 1½ Stunden hatten die Kinder gut 45 kg Erdbeeren in ihren Körben zusammen. Aus den roten Früchten zauberten die Kinder am nächsten Tag gemeinsam mit ihren Eltern eine



Vielfalt an Leckereien: Erdbeer-Törtchen, Schlemmerbecher, Spieße, Erdbeerseife und vieles mehr. Besonders groß war die Freude über die 260 Torteletts, die die ortsansässige Bäckerei Schacht spendierte – genug für alle, um die Törtchen liebevoll zu belegen und zu dekorieren.

Auch die Eltern waren begeistert von der Aktion. Zum einen unterstützten sie im Vorwege mit einer

perfekten Organisation, spendeten vom Schaschlikspieß bis hin zur Serviette zuverlässig alle Kleinigkeiten, sodass es am großen Tag an nichts mehr fehlte. Zum anderen packte ein engagiertes Elternteam am Verkaufstag früh morgens mit an. Half und unterstützte die Kinder und die Klassenlehrerin vom Aufbau, über die Zubereitung der Törtchen, bis hin zum letzten Abwasch und Aufräumen. »Es ist toll zu sehen, wie viel Spaß die Kinder dabei haben und gleichzeitig lernen, Verantwortung zu übernehmen«, so die einhellige Meinung aller erwachsenen Helfer.

Der Verkauf auf dem Schulgelände war ein voller Erfolg – 275 Schüler freuten sich über so ein großes Erdbeerangebot, und die 3c-Kinder waren stolz, ihre selbstgemachten Erdbeerleckereien an ihre Mitschüler verkaufen zu können. Schnell waren die Tische leer, die Spieße und Törtchen verkauft und die Spendenkasse gut gefüllt.

Die 3c hat damit gezeigt: Helfen kann nicht nur sinnvoll, sondern auch richtig lecker sein!

■ Corinna Schilke



Wachwechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf

Seit fast 18 Jahren und 3 Amtszeiten ist Andreas Biemann Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf. Auf der Jahreshauptversammlung im Februar 2024 kündigte er an, dass er im Herbst 2025 nicht mehr zur Wahl für eine weitere Amtszeit kandidieren wird. Er gab damit der Wehr genügend Zeit, sich sowohl über seine Nachfolge Gedanken zu machen, als auch die dafür erforderliche Mitgliederversammlung so rechtzeitig durchführen zu können, dass es im Herbst zu einem fließenden Übergang kommt.

Schließlich wurden es sogar zwei Mitgliederversammlungen: Am 6. Juni 2025 wurde sein bisheriger Stellvertreter Peter Jarchow zum neuen Gemeindeführer gewählt und am 4. Juli 2025 Carmen Hansen als neue stellvertretende Gemeindeführerin. In seinen Glückwünschen bestätigte der anwesende Kreisbrandmeister Olaf Klaus, dass sie die erste Feuerwehrfrau im Gebiet des Kreisfeuerwehrverbandes Stormarn ist, die eine solche Führungsposition bekleidet. Die offizielle Amtsübergabe wird am 6. September 2025 mit einem Festakt erfolgen.



Kreisbrandmeister Olaf Klaus bei der Ehrung des Kameraden Volker Biemann

Doch nicht nur der Gemeindeführer wird in Zukunft ein wenig kürzer treten. Auch sein Bruder Volker Biemann macht es ihm gleich und wechselt nach fast 38 Jahren, in denen er u.a. 10 Jahre das Amt des stellvertretenden Gruppenführers und fast 18 Jahre das Amt des Gruppenführers ausübte, in die Reserveabteilung. Für sein ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf verlieh ihm der Kreisbrandmeister Olaf Klaus das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

■ Arne Müller



Neue Wehrführung (v.l.n.r.): Kreisbrandmeister Olaf Klaus, Gemeindeführer Andres Biemann, neue stellvertretende Gemeindeführerin Carmen Hansen, neuer Gemeindeführer Peter Jarchow und Bürgermeister Janhinnerk Voß

Zum Feuerwehralltag gehören meist kleinere Einsätze, die für die Betroffenen nachvollziehbare Aufregung bedeuten, für uns aber Alltag sind. Doch der nächste große Einsatz brachte uns an die körperliche und emotionale Belastungsgrenze: In der Nacht vom 08. auf 09.06.2025 wurden wir in den Barkholt alarmiert, wo auf einem rückwärtigen Grundstück ein Wohngebäude im Erdgeschoss in Brand stand (Foto). Die sehr schmale Zufahrt



bereitete uns erhebliche Schwierigkeiten, unsere Drehleiter in Stellung zu bringen. Wir nahmen die Brandbekämpfung im Außen- und Innenbereich vor, wobei wir im Gebäude eine leblose Person vorfanden, für die leider jede Hilfe zu spät kam. Im weiteren Verlauf breitete sich das Feuer auf das Dach aus, wir konnten zumindest jedoch verhindern, dass es auf angrenzende Gebäude übergriff. Der Einsatz war für uns schließlich nach fünfeinhalb Stunden beendet. Mit im Einsatz war die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg.



Erfreulicher war der Einsatz desselben Tages in der Feldmark in der Mielerstede. Wir konnten dort einen Bussard befreien, der an einer Schnur in einem Baum festhing, und in der Natur belassen, d.h. eine tierärztliche Behandlung war nicht erforderlich (Foto).

In den Tagen davor hatte am 01.06.2025 ein kurzer aber heftiger Regenschauer dazu geführt, dass an den neuralgischen Stellen im Ort die Straße unter Wasser stand. Wir zogen bei insgesamt drei Einsätzen die Siele, sodass das Wasser besser abfließen konnte bzw. entfernten einen Ast von der Straße.

Ab Mitte Juni rückten wir zu weiteren sechs Einsätzen aus. Am 14.06.2025 ging es zum Schlüsseldepot in der U-Bahnstation Schmalenbeck, jedoch ohne Feststellung eines Schadens. Am Mühlenteich war am 16.06.2025 ein größerer Ast aus einem Baum gebrochen ohne Gefährdung für Passanten. Der Bauhof übernahm die Beseitigung des Astes. Bei Bauarbeiten im Voßberg war am 18.06.2025 eine Gasleitung beschädigt worden. Der Gasaustritt wurde durch das Gasmangelventil gestoppt, sodass keine Gaskonzentration mehr messbar war. Etwas kurios wurde es am 19.06.2025 im Goetenkamp. Bei Sägearbeiten war ein bereits gestorbe-

ner Baum im Stammfußbereich in Brand geraten. Dieser wurde von uns gelöscht und anschließend mit dem Seilzug gefällt. Zwei in der Alten Landstraße in Brand geratene Mülltonnen waren am 21.06.2025 bei unserem Eintreffen bereits von Anwohnern gelöscht worden.



Am 22.06.2025 Sonntag hatte die Brandmeldeanlage in einer Tagesklinik in der Sieker Landstraße ausgelöst. Von außen war keine Rauch- oder Feuerausbreitung sichtbar, auch von innen war kein Auslösegrund festzustellen.

Gleich zweimal rückten wir dann am letzten Wochenende des Monats erneut zu Bränden aus. Am 27.06.2025 ging es auf die Autobahn, wo ein Pkw in Brand geraten war (Foto). Der Fahrer konnte das Fahrzeug noch auf dem Standstreifen abstellen und blieb unverletzt. Das Fahrzeug wurde von uns gelöscht, war aber nicht mehr zu retten. Während der Löscharbei-

ten musste die Autobahn in Fahrtrichtung Nord gesperrt werden. Nach Säuberung der linken und der mittleren Fahrspuren konnten diese während der Nachlöscharbeiten wieder für den Verkehr freigegeben werden.

In der Küche einer Kellerwohnung im Ahrensburger Redder waren am 28.06.2025 Kühlschrank und Backofen in Brand geraten. Diese wurden von uns gelöscht, die Wohnung anschließend belüftet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

■ Arne Müller

Feuerwehr: Einsätze im Juli

Mit insgesamt 23 Einsätzen war es für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf der einsatzreichste Juli seit 2003, was einmal mehr bestätigte, dass es nicht die Stürme im Herbst sind, welche die Einsatzzahlen nach oben treiben. Die einsatzintensiven Monate sind der Mai, Juni und Juli. Wenn es nicht Stürme sind, die in den vollbelaubten Bäumen eine große Angriffsfläche finden, dann sind es die Regenereignisse. Dabei macht es fast keinen Unterschied, ob es nun Starkregen ist, der Straßen und Keller unter Wasser setzt, oder tagelang anhaltender Regen, der schließlich die Flachwurzler, wie etwa Birken oder Nadelhölzer, aus dem Gleichgewicht bringt, wenn etwas Wind hinzukommt.

Am 02.07.2025 führte uns der erste Einsatz des Monats jedoch in die III. Achtertwiete. Dort hatte in einem Wohngebäude der Kohlenmonoxid-Warner ausgelöst. Unsere Messwerte bestätigten dies vor Ort. Nach Belüftung des Gebäudes sanken die Messwerte. Eine Ursache konnte nicht festgestellt werden.

Erneut ein Pkw-Brand auf der Autobahn beschäftigte uns am 05.07.2025. Meistens sind wir da ja eher emotionslos, aber bei einem Oldtimer, in diesem Fall ein Mercedes-Cabrio, blutete dann doch manchem das Herz (Foto). Einen Tag später ging es in die Straße Bei den Rauhen Bergen, wo Äste aus einem Baum herabzustürzen drohten (Foto). Wir drohten emotionslos mit der Säge zurück...

Nach einem stärkeren Regenschauer rückten wir am 08.07.2025 in den Wöhrendamm aus, weil dort ein Straßenbereich unter Wasser stand. Wir zogen die Sieleinsätze, damit das Wasser besser abfließen konnte. Am 17.07.2025 fielen dann erst die Bäume und anschließend erneut der



Regen. In der Straße An der Eilshorst blockierte ein Ast den Geh- und Radweg. Zudem war ein Baum in einen anderen Baum gestürzt und drohte auf die Fahrbahn zu fallen, sodass eine Vollsperrung der Straße erforderlich wurde. Beide Bäume wurden mittels Seilwinde bzw. mittels Motorsäge gefällt.

Noch während dieses Einsatzes erwischte der Starkregen, der diverse Wehren im Kreis Stormarn beschäftigte, auch uns, sodass wir parallel zu insgesamt 10 Einsätzen ausrückten, wobei hauptsächlich Straßen unter Wasser standen.

Ein piepender Rauchwarnmelder (in einer Mülltonne!) am 12.07.2025 im Wöhrendamm gehört zu den Kuriositäten unserer Einsätze. Eine Wohnungstür für den Rettungsdienst galt es am 14.07.2025 in

der Heidkoppel zu öffnen. Bei unserem Eintreffen war aber bereits ein Schlüsselträger vor Ort.

Am 23.07.2025 rückten wir zu gleich vier Einsätzen mit Baumbeteiligung aus, die allesamt dem ergiebigen Regen, verbunden mit etwas stärkerem Wind, geschuldet waren. Hervorzuheben ist dabei ein Einsatz im Hansdorfer Mühlendamm. Dort hatte sich eine Birke auf das Dach eines Hauses gelegt (Foto). Nach einigen Entlastungsschnitten zogen wir sie schließlich mit Bandschlinge und Seilwinde zurück in ihre ursprüngliche Position und anschließend zu Boden.



◀ Kurios wurde es am 28.07.2025 bei einem Wohnwagengespann, das auf der Autobahn in Fahrtrichtung Süd in Brand geraten sein sollte. Die Suche verlief ergebnislos. Stattdessen fanden wir schließlich in Fahrtrichtung Nord ein Wohnmobil mit einem Reifenplatzer, den wir kurz mit

der Wärmebildkamera kontrollierten. Ein Eingreifen wurde aber nicht erforderlich.

Am 30.07.2025 unterstützen wir beim letzten Einsatz des Monats den Rettungsdienst und beförderten einen Patienten mit der Drehleiter aus dem 3. OG eines Wohn- und Geschäftsgebäudes.

■ Arne Müller

Ein Roboter als OP-Assistent

Auf dem OP-Tisch der Klinik Manhagen liegt ein Bein, darüber beugt sich Chefarzt Jan Hennings, der drei Arme hat: Einer gehört zu einem Roboterassistenten, der künftig bei der Operation am Kniegelenk eingesetzt werden soll. Das Bein ist aus Kunststoff und dient zu Präsentationszwecken; an ihm zeigt der Chirurg, wie exakt bei Knieimplantaten mit Kollege Roboter gearbeitet werden kann.

»Der Oberflächenersatz des Kniegelenks ist eine häufige Behandlung von Menschen mit Kniearthrose«, erläutert der Mediziner. »Ziel war es bisher, das gerade Bein als Maßstab zugrunde zu legen.« Doch jedes Bein ist anders. Wenn der Patient eher zu O-Beinen oder X-Beinen neigt, empfindet er das gerade Bein unter Umständen als unpassend. Um eine möglichst maßgeschneiderte Knieoperation durchführen zu können, hilft jetzt der Roboterassistent. Er soll durch eine intraoperative Messung zusätzliche Präzision bieten.

»Wir testen zwei Systeme parallel«, erklärt Axel Post von der Geschäftsführung der Klinik Manhagen, »wir wollen die robotische Lösung breit anbieten. Die Einführung der roboterassistierten Chirurgie bedeutet für uns einen Schritt in die digitale Zukunft der medizinischen Ver-

sorgung.« Die robotische Unterstützung könne bei bestimmten Eingriffen dem Operateur helfen, den Gelenkersatz noch schonender, sicherer und präziser durchzuführen.

Damit betritt die Klinik Neuland. Seit 2021 wird das System in den USA angewendet, seit April 2023 ist es auch in Deutschland zugelassen. »Wir wollen zwei Jahre lang die Daten sammeln und uns dann die Langzeitergebnisse ansehen«, so Post weiter. Dahinter stünden Rechner mit großem Datenbestand, möglich sei eventuell irgendwann das Erstellen von Behandlungsdateien mit KI-gestützten Empfehlungen zum Knie-Einbau. Denn das Kniegelenk ist als Drehscharniergelenk das komplizierteste Gelenk im Körper.

Dank moderner Sensortechnik, 3D-Navigation und millimetergenauer Planung



Roland Birnbreier (l.) und
Chefarzt Dr. Jan Hennings zeigen,
wie die Roboterassistenz funktioniert.

unterstützen die neuen Systeme die Operateure, ohne sie zu ersetzen. Auf Grundlage von Röntgenbild und 13 Messpunkten an den Knochen macht das System 250 Bilder pro Sekunde und bietet den Chirurgen genaue Angaben zum individuellen Kniegelenkaufbau. Hier gilt es während der OP, möglichst genau kaputte Knochen- und Knorpel abzusägen,



Das Roboterassistenzsystem misst während der OP alle relevanten Werte.



Dr. Jan Hennigs übt die neue Technik an einem Modell.

Erste Studien gibt es auch schon: So führe die neue OP-Methode zu einem Tag weniger Liegedauer, es müssten weniger Schmerzmittel verabreicht werden und die Patienten seien hinterher schneller wieder fit. »Hier warten wir die Metadaten ab, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen«, ergänzt Chirurg Udo Hesling.

ehe eine Prothese eingesetzt wird. »Bisher lag die Abweichung bei der OP bei zwei bis drei Millimetern«, erklärt Oliver Merker von der Herstellerfirma, »mit dem Roboterassistenzsystem erreicht man unter ein Millimeter Präzision.«

Am Roboterarm befindet sich eine kleine Säge, die bei der Vorführung zum Einsatz kommt. An den ausgewählten Punkten setzt Jan Hennings das Sägeblatt an und beginnt, Teile des Kniegelenks



Ahrensfelder Weg 3
22927 Großhansdorf

Mobil. 0176-71230696
Kontakt@Physiocum.de
www.Physiocum-Großhansdorf.de

BERICHTE

abzusägen. Das Display des Assistenten gibt grünes Licht, Plastikstaub steigt auf, künstliche Knochenstücke fallen vom Tisch und der Roboterassistent ist zufrieden: Fast 100 Prozent Präzision. »Während der OP kann der Patient eine Vollnarkose oder eine Rückenmarks-Narkose bekommen«, so der Chirurg. »Wir bieten auch Videobrillen an, sodass man während der OP Filme gucken oder Musik hören kann.« Die OP mit Roboterassistenz ist ein freiwilliges Angebot für die Patienten.

Der Roboter stoppt, wenn er einen Fehler erkennt. Wenn der Roboter selbst ausfällt, können die Ärzte auch ohne ihn operieren. »Das haben wir bisher ja auch mit sehr gutem Ergebnis gemacht«, sagt Hennings. »Der Operateur wird nicht ersetzt, sondern unterstützt.« Dafür sei das Gerät eine große Chance und ein geniales

Werkzeug. Derzeit durchlaufen Ärzte und medizinisches Personal eine Schulung, um den neuen Kollegen kennenzulernen, am Ende steht eine Zertifizierung. Zum ersten Mal soll die Roboterassistenz Mitte September zum Einsatz kommen. »Das ist eine Schwelle in der Medizin ähnlich wie der Schritt von der offenen zur minimalinvasiven Operation«, erklärt Hennings, »das ist ein echter Meilenstein.«

Die Klinik Manhagen zählt seit Jahren zu den führenden orthopädischen und chirurgischen Einrichtungen im norddeutschen Raum. Mit der Investition in roboterassistierte Systeme geht sie einen Schritt in Richtung Medizin der Zukunft. Untergebracht ist sie seit 1990 auf dem Gelände der ehemaligen Villa Wulfriede in Großhansdorf.

■ Bettina Albrod

Klinik Manhagen untersucht Kinder aus Tschernobyl

20 Kinder aus der Ukraine waren auch dieses Jahr wieder zu Gast in Großhansdorf – eingeladen vom Hamburger Verein Pryvit und medizinisch betreut von der Augenklinik Manhagen. Neben Erholung und Freizeitaktivitäten stand ein wichtiger Programmpunkt im Mittelpunkt: kostenlose augenärztliche Untersuchungen.

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986 wirkt bis heute nach: gesundheitlich, sozial und wirtschaftlich. Viele Kinder in der Region wachsen in schwierigen Verhältnissen auf, manche als Halb- oder Vollwaisen. Der Verein Pryvit organisiert seit 2011 jährlich eine Erholungsreise nach Schleswig-Holstein. Untergebracht im Schullandheim Erlendried, eingekleidet durch die DRK-Kleiderkammer und begleitet von Ausflügen, werden die Kinder

während ihres Aufenthalts auch medizinisch untersucht.

In diesem Jahr wurden in der Augenklinik Manhagen 20 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren untersucht: 15 Kinder mit unauffälligen Befunden, 3 Kinder mit Empfehlung zur Brillenanpassung beim Optiker, 1 Kind mit instabiler Fehlsichtigkeit – Kontrolle in etwa sechs Monaten empfohlen,



Alle Fotos: © Klinik Manhagen/ryvit



1 Kind mit auffälligen Sehnerven – erneute Untersuchung mit Gesichtsfeldmessung bereits zeitnah geplant.

Durchgeführt wurden unter anderem Sehtests, Messungen des Augendrucks, Gesichtsfeldprüfungen und die Kontrolle auf Fehlstellungen – auch der Augenhintergrund wird genau untersucht, um frühzeitig Anzeichen von Erkrankungen zu erkennen. Besonders rührend: Der jüngste Teilnehmer brach in Tränen aus, als sein Name zur Untersuchung aufgerufen wurde – Ärzte in weißen Kitteln sieht er sonst nur selten. Doch schon nach kurzer Zeit wich die Anspannung einem Lächeln, denn die Kinder, die bereits untersucht worden waren, versicherten ihm, dass alles völlig schmerzlos sei.

Das Untersuchungsteam bestand aus Dubravka Pancer, Dr. Valentina Kon (MVZ Bramfeld) und Nodira Kudratova (AOB Praxis), Dr. Thomas Büchner, Dr. Tjorge Maaßen. Von der Augenklinik unterstützte zudem das MFA-Team rund um Janine Ganski und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Die Koordination seitens der Klinik übernahm Insa Winkler, verantwortlich für Unternehmenskommunikation und Projektmanagement. Auf Seiten des Vereins Pryvit war Regine Fiebig die zentrale Ansprechpartnerin und Begleiterin der

Kinder. Zwei der Ärztinnen sprachen mit den Kindern in der Muttersprache, was das Prozedere deutlich vereinfachte.

»Wir freuen uns jedes Jahr auf diesen Termin und bereiten uns sorgfältig darauf vor«, sagt Dr. Büchner, der die Untersuchungen selbst mit durchführte. Axel Post, Sprecher der Geschäftsführung der Klinik Manhagen, ergänzt: »Dieses Projekt liegt allen Manhagenern sehr am Herzen. Es zeigt, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement und medizinische Hilfe Hand in Hand wirken können.«

Die Augenklinik Manhagen beteiligt sich bereits seit 2014 an diesem besonderen Projekt und untersucht jedes Jahr die Kinder aus der Tschernobyl-Region – mit Ausnahme der Jahre 2020 und 2021, in



denen die Reise coronabedingt nicht stattfinden konnte. In diesem Jahr fand die Aktion damit bereits zum 10. Mal statt. In dieser Zeit haben wir rund 400 Kinderaugen liebevoll und sorgfältig untersucht – Augen, die oft zum ersten Mal durch ein modernes Untersuchungsgerät blicken, manchmal ängstlich, meist neugierig, und am Ende fast immer mit einem Lächeln.



Besonders in Erinnerung geblieben ist vielen eine Begegnung aus der Tschernobyl-Gruppe von 2017: »Da hatten wir hier ein kleines Mädchen mit ausgeprägtem Strabismus (Schielen) zur augenärztlichen Vorsorge«, erinnert sich Ute Schubring, Stationsleitung in der Augenklinik. »Ganz kurzfristig konnten wir sie hier bei uns sogar operieren, weil der damalige Operateur und die Anästhesie auf ihre Honorare verzichtet hatten – das war ein großartiges Gefühl, dem Mädchen zumindest ein bisschen helfen zu können. Ein Jahr später war sie wieder hier, und da merkte ich, dass sie total aufgeblüht und verändert war. Sie hat gespielt, gelacht und war fröhlich. Wir haben ihr ein kleines bisschen mehr Lebensqualität schenken können. Leider sehen wir nicht alle Kinder wieder, da meist

immer andere kommen, aber das zu sehen, hat uns sehr gerührt.«

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten – vom medizinischen Fachpersonal über die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf, die den Transport organisierte, bis hin zu den Ehrenamtlichen des Vereins Pryvit. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns auf die Kinder, die dann kommen mögen – und darauf, ihnen erneut eine schöne und unbeschwerte Zeit in Großhansdorf zu bereiten.

■ Insa Winkler

Die Bilder zeigen augenärztliche Untersuchungen an den Kindern. Die gründliche augenärztliche Untersuchung dauert ca. eine halbe Stunde pro Kind.

Das große Gruppenbild entstand nach den Untersuchungen vor der Augenklinik der Klinik Manhagen und zeigt Manhagen-Ärzte und ehrenamtliche Helfer/innen aus dem Verein Pryvit. In der Mitte die ukrainischen Kinder.

TAGESPFLEGE
F BERGHOF

Wir haben Plätze frei!

Kostenfreien Schnuppertag vereinbaren unter:
04154 / 9893 230

Deepenstegen 4 | 22952 Lütjensee | tagespflege.berghof@fuhrergruppe.de | www.tagespflege-berghof.de

Im November wird die Lungenklinik Großhansdorf, die als LungenClinic firmiert, 125 Jahre alt. Als Geschenk bekommt sie ein Facelifting mit Erweiterungsbau. Seit 2020 werden bei laufendem Betrieb ein neuer Versorgungsbau, ein neues Bettenhaus und ein Anbau für Cafeteria und Veranstaltungen mit Blick in den Park errichtet. Der Großteil der über 80,4 Millionen Euro Fördermittel für den Neubau der Lungenklinik ist verbaut. Jetzt war Pre-Opening: Es wird noch gebaut, aber es ist schon viel fertig.

»Wir bekommen eine neue Lungenklinik am alten Standort«, erklärten Geschäftsführerin Susanne Quante und der medizinische Direktor Professor Klaus Rabe (Foto) bei der Begrüßung, zu der Pianist Axel Zwingenberger am Piano saß. Seit 2017 liefen die Planungen, an denen viele Menschen beteiligt gewesen sein. »Dann kam Corona, danach der Krieg in der Ukraine, sodass es keine Baustoffe gab. Weder Beton noch Stahl waren verfügbar.« Doch jetzt sei Licht am Ende des Tunnels.

Viele hätten gefragt, ob man heute noch so eine kleine Klinik brauche, sagte Susanne Quante. »Ja, man braucht Fachkliniken«, betonte sie. Ziele des Neu- und Umbaus sind die Stärkung des Gesundheits-

und Forschungsstandorts Großhansdorf, die Anpassung an moderne medizinische Versorgung sowie die Steigerung des Patientenwohls auch durch Einbindung des Neubaus in den Landschaftsraum. »Man möchte nicht krank sein«, erklärte Rabe mit Blick in den Park, »aber wenn man es ist, sollte man hier krank sein.«

Das Haus ist mit neuester digitaler Infrastruktur ausgestattet worden, die Patientenzimmer blicken ins Grüne, und es wurde Wert auf nachhaltiges Bauen gelegt. So liegt der Energieverbrauch 30 Prozent unter dem des Altbaus, der Rohbau ist weitestgehend CO₂-neutral gebaut, und es gibt ein Blockheizkraftwerk für die Energieversorgung. Gleichzeitig wurde die Bettenzahl von 179 auf 211 Betten erhöht. Zudem ermöglicht der Neu- und Umbau eine bessere Ausnutzung der Gebäude und einen energieeffizienteren Betrieb.

Dafür wurden laut Krankenhaussprecherin Tanja Meusel 193 km Datenkabel verlegt, was der Entfernung von Hannover bis Großhansdorf entspricht. Dazu kommen 3.500 Netzwerkanschlüsse. Die Lungenklinik ist das erste Krankenhaus mit einer Fußbodenheizung für energiesparendes Heizen. Sie ist außerdem das einzige Lungenzentrum in Schleswig-Holstein und hat Bedeutung weit über die Region hinaus. Gegründet wurde sie 1900 als Lungenheilstation, heute werden 12.000 Patienten pro Jahr stationär und ambulant versorgt. Die Lungenklinik ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck und Deutsches Zentrum für Lungenforschung.

■ Bettina Albrod



Der DRK-Ortsverein Großhansdorf sucht Verstärkung

Viele Bürger sind immer wieder überrascht, wie vielfältig die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes auf regionaler Ebene sind. Im ehrenamtlichen Engagement wird man nicht nur mit Dankbarkeit und dem erfüllenden Gefühl belohnt, etwas Gutes zu tun. Es ergeben sich auch soziale Beziehungen und neue Kontakte. Man kann sich ausprobieren, erweitert seine eigenen Grenzen und erwirbt vielleicht sogar neue Kompetenzen. Neben dem Nutzen für das Gemeinwesen macht ein Ehrenamt immer auch das eigene Leben reicher. Damit wir auch künftig unsere Aufgaben ausführen können, suchen wir aktuell für unseren DRK-Ortsverein weitere Ehrenamtliche, die uns bei der Arbeit in den verschiedenen Bereichen unterstützen:

Der Ortsverein sucht eine **Vorsitzende** bzw. einen Vorsitzenden, dazu eine Stellvertretung. Für die Presse- und **Öffentlich-**

keitsarbeit benötigen wir jemanden, der mit Freude und Können Texte über Aktionen und Ereignisse des Vereinslebens verfassen möchte. Außerdem wird ein **Protokollführer** für die abends stattfindenden Vorstandssitzungen benötigt. Diese finden ca. 4 x jährlich statt. Für die Pflege unserer **Website** (www.grosshansdorf.drk-stormarn.de) suchen wir eine Person, die mit ›TYPO‹ vertraut ist. In verschiedenen Bereichen der **Sozialarbeit** werden ebenfalls noch Helfer gesucht.

Natürlich freut sich der Ortsverein auch über neue Ideen. Egal, ob Sie bereits Erfahrungen in der Vereinsarbeit gesammelt haben oder neu einsteigen möchten, nehmen Sie gern Kontakt per E-Mail (info@drk-grosshansdorf.de) oder telefonisch unter 04102-66237 mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Ihr DRK-Team*

Großhansdorf feiert das 21. Matjesfest

»Am 21. Juni feiern die Großhansdorfer Löwen das 21. Matjesfest bei über 21 Grad«, mit diesen Worten eröffnete der amtierende Präsident Björn Woge um 15 Uhr das diesjährige Matjesfest. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich heißen Temperaturen hatten sich bereits am Nachmittag zahlreiche Gäste eingefunden, um wie in jedem Jahr vor dem Rathaus den frischen Matjes oder ein Stück der von den Lions-Familien selbstgebackenen Kuchen zu genießen. Traditionell eingeleitet wurde das Fest von dem Orchester der Freiwilligen Feuerwehr und einem Grußwort der Gemeinde durch den Bür-

gervorsteher Matthias Schwenk. Dieser würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit und den Einsatz des Lions Clubs Großhansdorf in der Gemeinde. Selbstverständlich durfte nach den Grußworten der traditionelle ›Anbiss‹ auf der Bühne durch den Gemeindevertreter und dem Präsidenten der Lions nicht fehlen.





Fröhlich am Weinstand...



...und am Kuchenbüffet

Das Matjesfest ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Jahresplanung und insbesondere in Jahren ohne den offiziellen Sommerzauber der Gemeinde das herausragende Sommerfest im Ort. Der Rathaus-Vorplatz war wie in den vergangenen Jahren prall gefüllt und die Gäste genossen die gute Unterhaltung bei sommerlichen Getränken. Die Tombola war auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt mit attraktiven Gewinnen. Als gegen Abend die Hauptpreise – ein Gasgrill gespendet durch die Flensburger Brauerei, zwei E-Scooter von Acer Ahrensburg sowie ein Gutschein für eine TV Aufzeichnung – gezogen wurden, waren alle glücklichen Gewinner vor Ort und konnten ihre Preise entgegennehmen. Das Rahmenprogramm des Matjesfestes hat auch in diesem Jahr wieder zum Erfolg beigetragen. Das Duo der erfolgreichen Soulsängerinnen Mimi Schell, die bereits im vergangenen Jahr zusammen mit Dennis Durant performte, und Birgid Jansen begeisterte das Publikum mit ihren Stimmen und einer bunten Auswahl an Songs. Anschließend konnte das feierwillige Volk leicht von DJ Hoise zum Tanzen und Feiern animiert werden.

Bis in die späten Abendstunden haben so insgesamt knapp 2.000 Besucher das Matjesfest wieder zu einem großen Erfolg werden lassen. Unterstützt vom Sanitätsdienst des DRK, die nur einzelne Schwächeanfalle aufgrund der großen Hitze am

Nachmittag behandeln mussten, und Pfleger Security, die erstmals unauffällig, aber sichtbar für die allgemeine Sicherheit bei der Veranstaltung gesorgt hatten, konnten die Lions und ihre Familien wieder in gewohnter Manier mit viel persönlichem Einsatz alle Gäste bewirten und versorgen. Auch nach Ende gegen 23 Uhr verblieben noch zahlreiche Gruppen, die das Fest gern bis in die Nacht verlängert hätten. »Für uns war dieses Matjesfest wieder eine große Herausforderung, aber auch ein großer Erfolg. Wir haben als Lions Club viel Freude daran, für den guten Zweck, aber auch für den Zusammenhalt in der Gemeinde ein solches Fest auszurichten. Die Stimmung ist in jedem Jahr sehr familiär und entspannt. Besonders freuen wir uns über das immer mehr durchmischte Publikum. Hier feiert wirklich die gesamte Gemeinde mit allen Altersgruppen von Jung bis Alt«, freute sich der amtierende Präsident Björn Woge. »Wie bei allen unseren Veranstaltungen werden auch in diesem Jahr wieder alle Überschüsse bedürftigen Projekten zugutekommen. Wir haben bereits einige Anfragen und werden uns zeitnah mit der Verteilung der Gelder befassen«, so der künftige Präsident Swen Sauerberg, der das Amt traditionell am 1. Juli für ein Jahr übernimmt.

■ Matthias Becker

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlage und Gartenpflege

Hecken- und Baumschnitt

Erd- und Baggerarbeiten

Friesenwälle

Pflaster- und Natursteinarbeiten



Für einen schönen Garten einfach zu haben!

www.andreas-galabau.de

Tel.: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de

Buchhandlung Lütt Hans

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-803 41 74

Handy: 0155-60 76 57 64

Mail: luetthans@hotmail.com

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Die Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck ÖkoFair zertifiziert

Die Nordkirche hat im September 2015 mit dem Klimaschutzgesetz Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zu einem insgesamt nachhaltigen Verhalten beschlossen. In diesem Zusammenhang können sich Gemeinden und kirchliche Einrichtungen um die Zertifizierung zur ÖkoFairen Gemeinde bewerben. ÖkoFaire Gemeinden gehen in der Nordkirche mit gutem Beispiel voran: Sie kaufen ökologische und nachhaltig produzierte Waren ein. So schützen sie unsere Umwelt und Menschenrechte.

Anfang des Jahres hat sich auch die Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck beworben. Für die Zertifizierung mussten bestimmte nachhaltige Maßnahmen erfüllt werden. Mit dem Neu- und Umbau des Gemeindehauses waren schon einige notwendigen Maßnahmen

umgesetzt, wie z.B. die Bewegungsmelder zum Stromsparen, die Wasserhähne mit Wasserstopp oder den Einsatz einer Wärmepumpe. Zusätzlich konnten die bereits bewährte Nutzung von Mehrweggeschirr, die Mülltrennung, die Nutzung von Mehrwegflaschen sowie die Teilnahme am Energiecontrolling mit aufgeführt werden. Darüber hinaus achtet die Kirchengemeinde beim Einkauf von Büro- und Reinigungsartikeln auf das Siegel ›Blauer Engel‹ und verwenden fair gehandelten Kaffee. Auch im Außengelände spielt Nachhaltigkeit mit den bereits gepflanzten Beerensträuchern und den geplanten Blühwiesen eine Rolle.

Im Gemeindefest-Gottesdienst im Juli wurde der Kirchengemeinde nun offiziell das Zertifikat durch die Klimaschutzbeauftragte der Nordkirche überreicht.

■ Kathrin Greve

Einsatz für die Traditionsschiffahrt

Das Ölunternehmen BP kaufte 1952 den Zweimaster mit Hilfsmotor ›Freddy‹ für den Vorstand, um bei einem Einmarsch der Russen über die Elbe nach England flüchten zu können. Die Russen blieben zuhause, sodass das Schiff später für gesellschaftliche Anlässe genutzt wurde. Gebaut worden war die ›SmH Freddy‹ 1946 in Bremerhaven. Heute ist sie fast 80 Jahre alt und Mittelpunkt eines neuen Integrations-Projekts in Lübeck: Anerkannte Asylbewerber arbeiten gemeinsam mit Freiwilligen daran, das Traditionsschiff zu erhalten.

Möglich wird das Projekt durch die Zusammenarbeit der Hansestadt Lübeck und des Dachverbands der deutschen Traditionsschiffe, dessen Vorsitzender ein Großhansdorfer ist. »In Deutschland gibt es heute noch rund 80 Traditionsschiffe«, erläutert Jan-Matthias Westermann (Foto),

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge (GSHW), dem Dachverband für Traditionsschiffe. »Ein Traditionsschiff ist jedes Schiff, das in seiner ursprünglichen Form erhalten und mindestens 60 Jahre alt ist.«

Sie sind das Highlight bei der ›Kieler Woche‹, der ›Hanse-Sail‹ und vielen anderen Hafenfesten. Zu den maritimen Oldtimern gehören beispielsweise die ›Alexander von Humboldt‹, die ›Peter von Danzig‹, die ›Thor Heyerdahl‹ aus dem Jahr 1930 oder die ›Roald Amundsen‹. Die Schiffe werden von Ehrenamtlichen gewartet, die mit Charterfahrten auf See das Geld für den Unterhalt verdienen.

Westermann lebt in Großhansdorf, ist nie gesegelt und trotzdem heute das Gesicht der Traditionsschiffahrt. »2011 hat mich ein Verein um Hilfe gebeten, um die Gemeinnützigkeit zu erhalten«, erklärt

Westermann, der Steuerberater ist und sich ehrenamtlich engagiert. Als kurz darauf der Vorsitzende ausfiel, sprang er ein und kam so zum Verein ›Segeln mit Freddy‹. Das Engagement für die Traditionsschiffe faszinierte ihn und 2014 konnte die ›SmH Freddy‹ als bewegliches Kulturgut der Hansestadt Hamburg eingetragen werden.

In stürmische Gewässer geriet die Traditionsschiffahrt, als eine neue Verordnung 2016 umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an Bord verlangte, die die ehrenamtlichen Vereine in den Ruin getrieben hätten. Westermann, der inzwischen zum Vorsitzenden des Dachverbands aufgestiegen war, nutzte 2017 eine Wahlveranstaltung von Alexander Dobrindt in Ahrensburg, um den damaligen Verkehrsminister darauf anzusprechen. »Er hat mich daraufhin nach Berlin eingeladen, wo ein Arbeitskreis gebildet wurde, um eine neue Schiffssicherheitsordnung auszuhandeln.«

Zugesagte Hilfsmittel in Höhe von 25 Millionen Euro für die technische Ertüchtigung der Traditionsschiffe stehen noch aus. Hier lässt der Großhändler nicht locker. »Rund 1,5 Millionen Menschen segeln auf Traditionsschiffen jedes Jahr in Deutschland. 25.000 sind in Vereinen dafür engagiert«, sagt er, »dabei lernen vor allem Jugendliche das traditionelle Segeln und erleben Gemeinschaft.« Sie lernen

verschiedene Handwerke an Bord und seien eine Zeit lang gemeinsam auf hoher See. »Das prägt vor allem junge Menschen ohne gefestigtes Zuhause.« Auch die ›SmH Freddy‹ ist mit diesem Ziel unterwegs. 2024 wurde diese Ausbildungsart auf Traditionsschiffen von der Unesco als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

»Ziel ist es jetzt, eine deutsche Stiftung aufzubauen, die die enormen Kosten für die Grundinstandsetzung von Traditionsschiffen finanziert«, so Westermann, der inzwischen mit dem Dachverband eingetragener Lobbyist für die Traditionsschiffahrt ist. Um die ›SmH Freddy‹ zu retten, hat er jüngst ein neues Projekt initiiert. »Ehrenamtliche des Vereins und anerkannte Asylbewerber können gemeinsam an Bord arbeiten, um das Schiff zu restaurieren«, erklärt er. Das liegt in der Marina Baltica Werft in Travemünde, und die Asylbewerber könnten in dem Handwerk arbeiten, das sie gelernt hätten. Die Teilnahme ist freiwillig. »Angeleitet werden sie von einem Schiffsbaumeister.« Die arbeitsrechtliche Umsetzung wird von einem Oldenburger Unternehmer begleitet.

Damit werde zum einen dem Traditionsschiff geholfen, zum anderen den Geflüchteten, die auf diese Weise schneller integriert würden und in ihren Berufen arbeiten könnten. »Das Land hat 50.000 Euro für ein Jahr bewilligt, um den Schiffsbaumeister zu bezahlen.« Mit im Boot sind der Dachverband der Traditionsschiffe, die Handwerkskammer zu Lübeck sowie der Lübecker Senat. »Auch andere Vereine können so ein Projekt machen«, erklärt Westermann. »Das funktioniert ebenso in Rostock, Kiel, Hamburg, Bremerhaven oder Flensburg.« Damit könne man sicherstellen, dass die deutschen Traditionsschiffe auch in Zukunft weiter zu sehen sind.

■ Bettina Albrod



2. Bundesliga der Frauen

Nach dem 7. Platz beim 1. Wettkampf am 20. April in Mannheim drehten die Großhansdorferinnen richtig auf und turnten alle einen nahezu fehlerfreien Wettkampf. Die Deutsche Turnliga dazu: »Überraschend auf Rang drei der Tageswertung katapultierte sich der SV Großhansdorf (177,60).« »Das ist unglaublich«, freut sich Janna Rosentreter, die zum ersten Mal am Boden einen Doppelsalto turnte. Topscorerin wurde die Niederländerin Shadé van Oorschot. Die 21-Jährige sammelte insgesamt 49,450 Punkte für ihre Mannschaft SV Großhansdorf. Auf den 5. Platz kam in der Einzelwertung Alena Tefki mit 45,90 Punkten. Alle weiteren Großhansdorferinnen starteten nur an einem oder zwei Geräten (Lynn Schwäke, Annika Schiller, Lisa Ann Brinke, Lina Ornowski, Vivien Knutzen, Janna Rosentreter, Hanna Chrobak). Der nächste Wettkampftag findet nach der Sommerpause am 11. Oktober im badischen Ketsch statt.

SVG gewinnt Oberliga

Die Ligaturnerinnen des SV Großhansdorf zeigten sich in Bestform. In der Oberliga gewannen sie den 2. Wettkampf (121,11 Punkte) mit fast 2 Punkten Vorsprung vor den Turnerinnen vom VfI Pinneberg (119,47 Punkte). Damit führen sie die Tabelle an. »Wir wollen dieses Jahr Oberliga-Sieger



werden«, verkündete Mira zuversichtlich. Janna Rosentreter, Jule Hintz, Mia Suck, Mira Handke, Merle Lingner und Isabell Fölsch erzielten außer am Sprung an jedem Gerät das höchste Ergebnis.

In der Regionalliga belegte das Team des SVG (Jule Hintz, Merle Lingner, Lisa Plath, Maja Reimann, Leni Böhm, Maja Dovgopool und Jytte Kühl) bei der 2. Begegnung am 14. Juni in Dortmund mit 165,15 Punkten den 6. Platz. In der Tabelle stehen sie damit auf Platz 5. »Der Klassenerhalt sollte zu schaffen sein«, so Trainerin Eike Biemann. Am 5. Juli geht es für das 1. Team des SVG zur 2. Bundesliga nach Backnang.

Großhansdorferinnen gewinnen Medaillen bei den Landeseinzelmeisterschaften

Am 12. und 13. Juli fanden in Großhansdorf die Landesmeisterschaften der Kunstturnerinnen der Altersklassen 6-8 Jahre statt. In allen Altersklassen durften Turnerinnen starten, die ein Jahr älter sind, sie wurden in der Wettkampfklasse gewertet.

Am Samstag starteten zunächst die 6-Jährigen. In der Leistungsklasse gewan-



nen Smilla Otte (Leistungs-
klasse) und Frida Lassen
(Wettkampfklasse) die Gold-
medaille am Sprung. Weitere
Ergebnisse der Leistungs-
klasse Gesamt: 6. Platz Smilla
Otte mit 49,383 Punkten, 25.
Platz Sura Moshref, 44,716
Punkte. Wettkampfklasse: 5.
Platz Frida Lassen mit 47,450
Punkten.

Bei den 7-Jährigen ge-
wann Liz Kerstings in der
Wettkampfklasse Bronze am
Sprung. Im Gesamtfeld lan-
dete Juna Zieger mit 44,983
Punkten auf dem 8. Platz, ge-
folgt von Liz mit 44,333 Punk-
ten, den 14. Rang erturnte
sich Lina Toumi mit 39,750 Punkten. In der
Leistungs-klasse der 7-Jährigen landete Lu-
isa Fölsch mit 46,250 Punkten auf dem 16.
Rang, Fenja Osterhoff wurde mit 42,250
Punkten 25.

In der Leistungs-klasse der 8-jährigen
holte Tilda Stackebrandt ebenfalls am
Sprung Gold für den SVG. Im Gesamtfeld
wurde sie mit 48,483 Punkten 8. In der
Wettkampfklasse erreichten die Groß-
hansdorferinnen folgende Plätze: Frida
Hundt Platz 12 mit 35,30 Punkten, Frieda
Gaab Platz 13 mit 34,667 Punkten, Namika
Roeser Platz 14 mit 34,233 Punkten und Isa-
belle Horn Platz 15 mit 26,20 Punkten.



SVG Turnerinnen begeistern Senioren beim Schauturnen

Im Juli präsentierten die Großhansdorfer
Turnmädel mehrfach mit einer Show auf
dem Airtrack. Im Rosenhof 2 freuten sich
die Senioren über die Vorführung, die auf-
grund von Regen kurzerhand im Bereich
vor der Bibliothek stattfand. Beim Turnen
auf dem Sportplatz beim Tag des Sports
des SVG am Sonntag, 20. Juli, begeisterten
sie bei strahlendem Sonnenschein viele
Zuschauer.

■ Eike Biemann



Der Braune Bär

Unsere Leserin Monika Kanzow staunte nicht schlecht, als sie Mitten am Tage diesen wunderschönen Falter im Gras entdeckte. Es war der Braune Bär (*Arctia caja*), ein Nachtfalter aus der Familie der Bärenspinner. Die Familie, die ihre Bezeichnung nach den pelzig dicht behaarten Raupen erhielt, stellten wir bereits in der Januar Ausgabe des Waldreiters vor, als wir über seinen Vetter berichteten, den Blutbären.

Der Braune Bär ist ausgesprochen nachtaktiv und fliegt dabei nach Mitternacht auch Lichtquellen an. Am Tage hält er sich in Bodennähe auf, seine Außenflügel bieten ihm an Baumstämmen eine gute Tarnung. Bei einer Störung spreizt er diese blitzschnell und präsentiert dabei seine grellen roten, mit Augen versehenen Unterflügel. Falls diese Abwehr dennoch nicht erfolgreich war, erscheint zwischen Kopf und Brustabschnitt ein roter Drüsenring, aus dem ein unangenehm riechendes Sekret abgesondert wird.

Der Falter hat eine Flügelspannweite von 45 bis 65 mm, man begegnet ihm von Juli bis September. Die Eier werden an der Unterseite ihrer Nahrungspflanzen abgelegt. Diese sind u.a. Ampfer, Weide, Himbeere, Brennnessel und Mädesüß. Die Raupen überwintern an geschützten Stellen am Erdboden, erst im folgenden Jahr erreichen sie eine Größe von bis zu 6 cm und verpuppen sich.

■ Detlef Kruse



- + Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- + Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- + Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- + Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- + Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» Ich kann dir helfen!

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos
findest du hier:



Freue mich auf
deine Nachricht:



Wie die Flüchtlingsfamilie aus dem Baltikum kurz nach dem Kriege hier nach Stormarn kam, hat ja Frau Albrod im ›Waldreiter‹ ausführlich beschrieben. Mutschmann kann sich gut daran erinnern, wie er versuchte, sich in dieser fremden Umgebung einigermaßen einzuleben. Sie wohnte ja zunächst bei Bauer Wagner in Papendorf, was damals noch ein selbstständiges Bauerndorf war. (Heute ist es mit Langeloh und Kronshorst zu Brunsbek zusammengelagt.)

Als dann im Frühjahr 1945 der Schulbetrieb wieder begann, ging es in die Schule, die zwischen Papendorf und Langeloh lag und für beide Dörfer zuständig war. – Schon da gab es Probleme, weil die meisten einheimischen Kinder und ihre Eltern hauptsächlich Plattdeutsch sprachen – für die vielen Flüchtlinge aus dem Osten fast eine Fremdsprache!

Aber dann gab es etwas später ein erfreuliches Ereignis, nämlich das traditionelle Vogelschießen. Daran beteiligten sich auch die Kinder, und man konnte mit Pfeil und Bogen auf eine bunte Figur schießen, bis alle Teile runtergefallen waren. Es erwies sich dabei, dass Mutschmann bei diesen Übungen recht gut abschnitt, und es sich dann abzeichnete, dass er Schützenkönig werden könnte. – Aber ein Flüchtlingsjunge von irgendwo aus der Walachei, das war schließlich unmöglich! So suchte man nach einer Lösung und fand sie dann auch.

Mutschmann hatte inzwischen die Prüfung zum Gymnasium in Rahlstedt geschafft und war dort eingeschult worden. Aus diesem Grund konnte und sollte er nicht Papendorfer Schützenkönig werden! Basta! – Das war für ihn natürlich eine Riesenenttäuschung und setzte ihn noch mehr dem Spott der Dorfkinder aus.

In den Schulferien arbeitete er dann bei Bauer Wagner und musste möglichst schnell Plattdeutsch lernen, um die Anwei-

sungen des Bauern mit seiner Zigarre ausführen zu können. – Zumindest hatten er und sein etwas jüngerer Bruder ein gutes Verhältnis zu dem Sohn des Bauern, und es gab dort dieses besondere Geburtstagserlebnis. (siehe ›Waldreiter‹.)

Mutschmann schaffte das Abitur an einer anderen Hamburger Schule mit Mühe und Not; besonders in Mathe und Latein gab es große Probleme! – Er wusste dann gar nicht, was er studieren sollte und wählte Englisch und Französisch, weil er so an Sprachen interessiert war. – Und dabei erfuhr er auch viel Interessantes über das Plattdeutsche, bzw. das Niederdeutsche, wie es korrekt heißt.

Und erstaunlicherweise erfuhr er dabei eine Verbindung zu seiner alten Heimat Estland, zum ganzen Baltikum: Es gab ja zwischen dem 12. und 17. Jahrhundert in Nordeuropa die Hanse. Das war eine Vereinigung von Kaufleuten, die in dem ganzen Gebiet zwischen Norwegen und dem Baltikum mehrere Städte hatten, von denen aus sie ihren Handel besser und sicherer durchführen konnten. Und sie gaben den Städten baltendeutsche Namen wie Dorpat, Pärnu und Reval. Einige davon wurden zu Hansestädten, wie Riga und Reval – natürlich auch Hamburg. – Und die Sprache dieser Hanse war Plattdeutsch.

Das interessierte Mutschmann natürlich besonders. – Viel später ergab es sich, dass er und seine Frau zweimal nach Estland fliegen konnten. Eine Frau aus dem Ahrensburger Opernkurs, ebenfalls aus Estland, hatte eine Wohnung in Pärnu. Sie besorgte eine Unterkunft und eine Fahrgelegenheit. Dadurch konnten sie das Geburtshaus von Mutschmanns in Südland, das Gymnasium in Tartu (früher Dorpat) besuchen, in dem sein Vater nur Russisch lernen konnte bzw. musste und weitere Orte der deutsch-baltischen Familiengeschichte.

Besonders interessant war Tallinn, das ehemalige Reval. Dort hatten seine Eltern in einer Kirche geheiratet, die jetzt ein Museum ist. Und dort in oder an mehreren alten Gebäuden sind noch die plattdeutschen Namen der Hansezeit zu sehen, die Mutschmann natürlich auch fotografierte.

Ja, vielleicht muss man zur Erklärung hinzufügen, dass die Ordensritter, die mit dem schwarzen Kreuz auf weißem Mantel, ab dem 13. Jahrhundert das Land einnahmen und den Städten baltendeutsche Namen gaben. – Es folgten dann auch viele Adlige, Professoren, Pastoren usw., und es entstand eine deutschsprachige Oberschicht der Deutschbalten – nicht ohne Probleme mit der einheimischen estnischen Bevölkerung. (Ähnlich auch in Lettland).

Mutschmann erhielt später zum Geburtstag das Wappen der Deutschbalten, von seinem Vater wunderbar geschnitzt.

Auf die Rückseite hatte er u.a. geschrieben: »Es ist das Wappen der letzten Deutschherren aus einer großen Vergangenheit. – An diese sollten wir uns zuweilen erinnern. Auch zum Andenken an Deinen Vater.«

Aber es geht noch weiter mit dem Plattdeutschen, wie Mutschmann im Studium und durch sein privates Interesse herausfand: Es gab ja ganz früh in Deutschland verschiedene germanische Stämme, noch längst kein einheitliches Land. Südlich von Flensburg gab es die Angeln, und diese Gegend heißt heute noch so. Und weiter südlich wohnten die Sachsen. Diese beiden Völker machten sich dann auf und eroberten die britische Insel. Wurden dann Angelsachsen genannt und bestimmten eine Zeitlang auch die Sprache auf der Insel.

Was aber nicht so bekannt ist: Aus dem »Angeln« entstand das Wort englisch, was also sozusagen eine plattdeutsche Herkunft hat. – Später eroberten die Normannen die Insel, so dass die englische Sprache teils germanische, teils romanische Herkunft hat – mit etwas Nordischem dabei.

Und wenn Hermann der Cherusker (vormals Arminius) die Schlacht im Teutoburger Wald nicht gewonnen hätte, wäre das auch das Schicksal der deutschen Sprache geworden ... Deshalb das imposante Denkmal dort. Pardon. Das ist alles jetzt etwas sehr lehrerhaft geworden, aber es gehört, wie Mutschmann es gelernt und verstanden hat, zur Geschichte des Plattdeutschen dazu.

Noch vor einiger Zeit sprachen fast alle Leute auf dem Lande, aber auch die Handwerker und Hafenarbeiter in den Städten Norddeutschlands Plattdeutsch. – Jetzt bemüht man sich, diese Sprache – es ist kein Dialekt – in den Schulen und Universitäten zu erhalten oder sogar wieder populärer zu machen. – Es gibt spezielle Kurse in den Schulen und auch Lesewettbewerbe.

Vor einiger Zeit hatte ein Schüler eines Gymnasiums besonders gut abgeschnitten, und er wurde dann sehr gelobt und von der Presse interessiert befragt. Da musste er zugeben, dass er überhaupt kein Platt spricht, aber den ganzen Text fein säuberlich auswendig gelernt hatte. – Typisch für Mutschmann, dass er sich gerade diese Geschichte gemerkt hat ...

Er selbst war dann Mitglied in der »Plattdütsch Runn« in Großhansdorf gewesen, die sehr beliebt war. Aber leider gibt es sie nicht mehr. – Hier im Gartenholz, beim Betreuten Wohnen, gab es eine Frau von der Nordseeküste, die dort eine



◀ ›Tea Time‹ veranstaltete, mit schönem Gebäck und verschiedenen Sorten Tee. – Und zwischendurch las sie was auf Platt vor, womit manche der Teilnehmer von woanders so ihre Probleme hatten.

Es kam eine neue, die dann aber in das Altenheim in Bargteheide umgezogen war. – Von dort rief sie Mutschmann einmal an und fragte, ob er Lust hätte, bei ihr was auf Platt vorzulesen. Er sagte zu und fragte, wie viele Teilnehmer denn zu erwarten wären. So zehn bis zwölf, war die Antwort. – Als er dann dort ankam, waren es zwanzig, alle sehr an Platt interessiert, das sie viel besser sprachen als Mutschmann selbst. – Nach schönem Kuchen und Kaffee bzw. Tee wurde dann vorgelesen, und das vom Gast aus Ahrensburg wurde gut aufgenommen. So ergab es sich, dass er immer wieder mal eingeladen wurde und inzwischen richtig dazugehört. (Das kann er aufgrund seiner schwierigen Vergangenheit ja sehr gut gebrauchen ...)

Vor kurzem war es wieder soweit, und er las auch wieder was vor. Dann meldete sich eine Frau und hatte in einem älteren ›Waldreiter‹ eine Mutschmann-Geschichte gefunden, die ihr gut gefiel. Aber die war leider auf Hochdeutsch! – Da meldete sich eine Frau von weiter unten am Tisch und ließ sich diesen ›Waldreiter‹ reichen. Dann stand sie auf und las die ganze Geschichte

in wunderbarem Platt vom Blatt! Einfach so. – Das war für Mutschmann ein richtiges Geschenk, seine Geschichte so perfekt vorgelesen zu bekommen! – Das war mehr als ›Mutschmann un een büschen Platt!‹

■ Dieter Klawan

Mutschmann und ›Jetzt‹

Vor einiger Zeit schrieb ich ein neues Gedicht und gab ihm den Titel ›Jetzt‹:

Jetzt

Gestern

*das ist das Jetzt
von früher*

Morgen

*das ist das Jetzt
von später*

Es gibt

also nur

ein ganz langes Jetzt

gestern heute und morgen

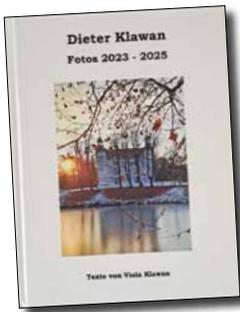
Vor kurzem gab es dann die Feier meines 90. Geburtstages, und das schönste Geschenk, das ich von den beiden Kindern erhielt, war ein Fotoband, mit Aufnahmen von mir aus den letzten beiden Jahren. Sie sind sorgfältig zusammengestellt, teilweise mit Texten der Tochter dabei. Und der Sohn hat sich großartig um die Aufma-



Frank Schypkowski
Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:
 Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
 Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
 Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
 Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
 info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



chung und den Druck gekümmert. – Das von ihm ausgewählte Titelfoto vom Ahrensburger Schloss ist von mir.

Habe mich natürlich sehr darüber gefreut, und als ich dann den schönen Band

aufschlug, wurde ich von dem obigen Gedicht überrascht.

Zufälligerweise gibt es seit einiger Zeit in großen roten Buchstaben das Wort ›jetzt‹ an der Fassade des Peter-Rantzau-Hauses in Ahrensburg, Erinnerung an eine Veranstaltung oder so. Als ich das zum ersten Mal sah, musste ich natürlich an dieses Gedicht von mir denken.

Und jetzt kam ich nach der Geburts-tagsfeier auf die Idee, mit diesem Buch nach dort zu fahren. Ging hinein und fragte die nette Dame vom Tresen, ob sie mir helfen könne. Sie war einverstanden und machte das folgende Foto, während ich das Buch mit dem aufgeschlagenen Gedicht möglichst passend festhielt.



Sie machte mehrere Fotos, und ich bedankte mich dann sehr dafür. Erwähnte auch noch, dass ich das für den ›Waldreiter‹ in Großhansdorf gebrauche. Und ich sprach auch an, dass unser Schriftstellerkreis inzwischen bei ihnen im Haus heimisch geworden ist. Suchte mir dann später das günstigste Foto heraus und ließ bei ›Budni‹ zwei Vergrößerungen herstellen, eine für das Haus und eine für mich. – Und nun kommt Mutschmann ins Spiel. Er hat

vor, mit dem gerahmten Bild dort ins Haus zu gehen und eine zuständige Person aufzusuchen. Der will er dann in etwa Folgendes sagen: Er wisse ja, dass dieses Gedicht nicht zuletzt durch seinen Gedichtband und den Schriftstellerkreis richtig bekannt und populär geworden ist. Aber dass das Peter Rantzau Haus den Titel nun so groß vor die Fassade gesetzt hat, erstaunt und erfreut ihn sehr! Macht ihn sogar etwas stolz! Und dafür wolle er sich jetzt sehr herzlich bedanken!

Dass sie den Titel leider klein geschrieben haben, sei nur ein kleiner Schönheitsfehler. Kein Problem – gestern heute und morgen. Und natürlich auch schon jetzt ...

■ Dieter Klawan

Hier oben

*Du bist berauscht
von dem Rauschen und Tosen des Meeres
der unermüdllichen Brandung
hier oben im Nordosten*

*Du bist beeindruckt
von dem Druck des frischen Windes
gegen Gesicht und Körper*

*Du bist durchrieselt
vom Rieseln des feinkörnigen Sandes
zwischen den Dünengräsern*

*Du bist erfrischt
von der Frische der strömenden Salzlufte
so ganz mit Haut und Haaren
hier oben am Strand von Pärnu*

*Du bist gespannt
auf die Spannung des feuchten Sandes
unter den bloßen Füßen*

*Du bist bereit
für die Breite und Weite des Himmels
und auch die Tiefe des Meeres*

*Du bist gestillt
durch die Stille des friedlichen Abends
das tröstliche Himmelsglühen
hier oben im fernen Estland*

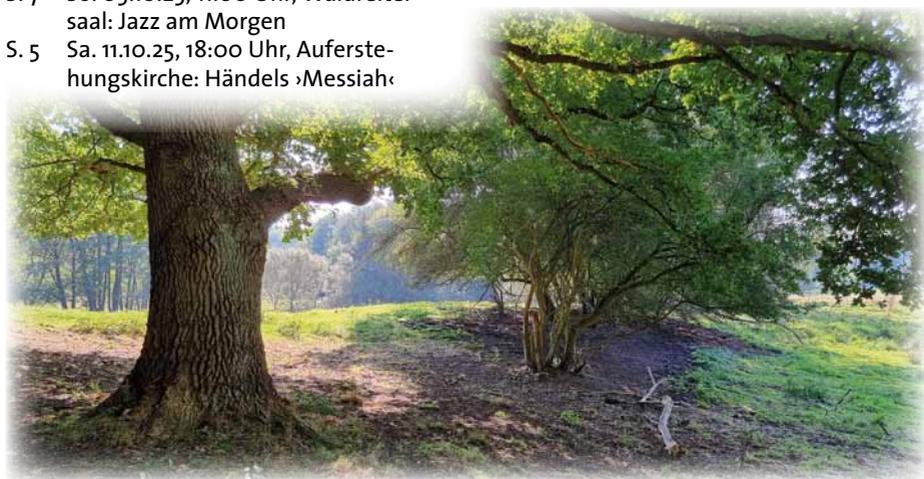
■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- S. 5 Sa. 06.09.25, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Cello & Rezitation
- S. 3 So. 07.09.25, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour ›Aumühle und Minigolf‹
- S. 5 So. 07.09.25, 11:00 Uhr, Boule-Bahn: Boule-Spielen im September
- S. 7 Mo. 08.09.25, 18:30 Uhr, Gemeindehaus: Neuer offener Lesekreis
- S. 11 Fr.-So. 12.-14.09.25, 10:00 Uhr, Museumshafen: Eisbrecher ›Stettin‹
- So. 14.09.25, 11:00 Uhr, Rosenhof: Ratzeburg mit Senioren Union
- S. 16 So. 14.09.25, 14:00 Uhr, Dorfmuseum: Tag des offenen Denkmals
- S. 9 Sa. 20.09.25, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche: Galaabend der EJJ
- S. 9 So. 21.09.25, 14:00 Uhr, Gemeindehaus: Akademie ›Waldbaden‹
- S. 3 Mi. 24.09.25, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Mittwochsradtour
- S. 3 Sa. 27.09.25, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Oberalster
- S. 11 Sa.-So. 27.-28.09.25, 10:00 Uhr, Museumshafen: Eisbrecher ›Stettin‹
- S. 7 So. 28.09.25, 11:00 Uhr, Wöhrendammsschule: Drachenfest
- S. 15 So. 28.09.25, 19:00 Uhr, Laeiszhalle: Konzert Jugend-Sinfonieorchester
- S. 7 So. 05.10.25, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jazz am Morgen
- S. 5 Sa. 11.10.25, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Händels ›Messiah‹

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Andreas Garten- und Landschaftsbau . . .	S. 46
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Berghof Tagespflege	S. 42
Buchhandlung Lütt Hans	S. 46
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 10
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 59
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 58
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 58
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 57
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Harring, Immobilien	S. 2
Jugendmusikschule	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 58
Kiesler, Immobilien	S. 60
Krohn, Heizung	S. 59
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 51
Peters, Vorwerk-Service	S. 10
Physiocum Großshansdorf	S. 39
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 54
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch	S. 31
Union Reiseteam	S. 12
Unverpackt	S. 25
Wagner Elektrotechnik	S. 6



Im Pirschbachtal bei Mölln am 21. September 2024

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



*Goedecke
Bestattungen*

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** Typografik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Bettina Albrod, Telefon 0171-2656380, BMF.Albrod@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je

Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2025:
3. Oktober; Redaktionsschluss: 22. September.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEFIGRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,-€, Einzelbeitrag 8,-€.

F. KIESLER IMMOBILIEN

**IHR HAUSMAKLER –
ÜBER 45 JAHRE VOR ORT**

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

**VERMIETUNG
VERKAUF
VERWALTUNG**

**Unsere Erfahrung
ist Ihre Sicherheit!**

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit
1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de